

Wirkungsevaluation des Programms "Menschen stärken Menschen – Chancenpatenschaften" der Stiftung Bildung

Patenschaftsprogramm zwischen gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen

Ergebnisse für den Programmzeitraum 2025



Mehr Informationen:
www.stiftungbildung.org/spenden



Inhalt und Aufbau der Wirkungsevaluation

1. Kernerkenntnisse – Wirkung der Chancenpatenschaften
2. Wirkungstheorie der Untersuchung
3. Wirkung der Chancenpatenschaften auf die Pat*innen
4. Wirkung auf die Bildungsstandorte
5. Kita- /Schulfördervereine und Landesverbände
6. Motivation zur Teilnahme
7. Zahlen und Fakten
8. Bewertung durch Teilnehmende





1. Kernerkenntnisse – Wirkung der Chancenpatenschaften

Zusammenfassung Kernerkenntnisse der Wirkung der Chancenpatenschaften aus Sicht der Kinder und Jugendlichen in Kita oder Schule

- Mit den Tandems haben Kinder in Kitas unter anderem Spaß an gemeinsamen Aktivitäten, Erlebnissen und Ausflügen. Dadurch machen sie neue Erfahrungen und erwerben neue Fähigkeiten und neues Wissen (siehe Folie 13).
- Durch die Chancenpatenschaften fühlen sich Kinder und Jugendliche wohler. Sie lernen andere Menschen und Kulturen kennen und können an bisher unbekanntem teilnehmen (siehe Folie 14).
- Bei den Chancenpatenschaften lernen Kinder und Jugendliche andere zu unterstützen. Sie werden neugieriger auf Unbekanntes und es fällt ihnen leichter auf andere zuzugehen (siehe Folie 16).
- Kinder und Jugendliche machen Beteiligungserfahrungen und ihr Selbstvertrauen und –bewusstsein nehmen zu (siehe Folie 18).
- In Kitas knüpfen Tandempartner*innen neue Freund*innenschaften oder verstärken Kontakte (siehe Folie 21f).
- Tandempartner*innen an Schulen lernen sich näher oder neu kennen und über die Tandems entstehen weitere neue Bekanntschaften. Auch außerhalb der Bildungseinrichtungen haben Tandempartner*innen Kontakt miteinander (siehe Folie 23ff).
- Ihre eigenen Wünsche können Kinder und Jugendliche durch die Chancenpatenschaften besser äußern, sie können sich besser in andere hineinversetzen und fühlen sich mehr verstanden. Schulische Leistungen verbessern sich teilweise (siehe Folie 27).
- Die schönsten Ergebnisse der Chancenpatenschaften sind für Kinder und Jugendliche unter anderem neu Gelerntes, neue Freund*innenschaften, die Unternehmung toller Aktivitäten und das Erfahren von mehr Zusammenhalt und –arbeit (siehe Folie 29).

Zusammenfassung Kernerkenntnisse der Wirkung der Chancenpatenschaften aus Sicht der Betreuungspersonen

- Kinder und Jugendliche erfahren durch die Chancenpatenschaften Freude und Teilhabe an vorher unzugänglichen Aktivitäten (siehe Folie 15).
- Die Wertschätzung und das Vertrauen untereinander wachsen durch die Chancenpatenschaften. Stillere Kinder und Jugendliche kommen mehr aus sich heraus und Teilnehmende lernen sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu äußern (siehe Folie 17).
- Kinder und Jugendliche beteiligen sich aktiv an der gemeinsamen Planung und Durchführung der Tandemprojekte und erleben Selbstwirksamkeit. Ihr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und ihre Selbstständigkeit werden gestärkt (siehe Folie 19f).
- Durch die Chancenpatenschaften wird Vielfalt untereinander geschätzt und Vorurteile werden abgebaut. Die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen wird inklusiver (siehe Folie 26).
- Kinder und Jugendliche lernen aktiv mitzugestalten und sich konstruktiv einzubringen. Die Sprachkompetenz im Deutschen verbessert sich bei nicht-deutsch ersprachigen Kindern und Jugendlichen (siehe Folie 28).
- Bei den Projekten der Chancenpatenschaften hängen die schönsten Erlebnisse unter anderem mit Selbstwirksamkeitserfahrungen, Ausflügen, Freude und gemeinsam Erschaffenem zusammen (siehe Folie 30).
- Außerdem werden unter anderem ein Gemeinschaftsgefühl, neue Begegnungen, Selbstwirksamkeit, neue Erfahrungen und Akzeptanz gefördert. Es entsteht eine vermehrte Zusammenarbeit zwischen Bildungsstandorten und regionalen Netzwerkpartner*innen. Kontakte im direkten und erweiterten Umfeld der Tandems werden geknüpft und verstärkt (siehe Folie 33f).



2. Wirkungstheorie der Untersuchung

Welche Wirkungen werden von Chancenpatenschaften erwartet?

Mit der Evaluation für den Programmzeitraum 2025 werden folgende mögliche Wirkungen adressiert:

- Erleben gemeinsamer Aktivitäten und Auswirkungen auf das Wohlbefinden
- Persönlichkeitsentwicklung: Kontaktfreude und Wertschätzung
- Pro-soziales Verhalten: Einfühlungsvermögen, gegenseitige Unterstützung
- Partizipation: Kinder- und Jugendbeteiligung
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- Inklusion und Teilhabe, kulturelle Offenheit und Vielfalt
- Alltagskompetenz und schulische Leistungen

Theorie und Empirie der Wirkungsforschung: Was weiß die Wissenschaft über Wirkungen von Mentoring und Pat*innenschaften? (1)

Bisherige Forschungsergebnisse: Hohe Bedeutung informellen Lernens insbesondere in jungen Jahren (Vorschule, Grundschule) (Müller-Kohlenberg, Szczesny & Esch, 2008; Harring, Witte & Burger, 2016; Pfaff, 2009)

Informelles Lernen...

- ist eher anlassbezogen, zufällig, sporadisch und auf Einzelsituationen bezogen;
- hat keine Systematik wie ein Lehrplan, stellt aber wichtiges Fundament für Lernen in Kita und Schule dar;
- fördert die Entwicklung von sozialer Kompetenz, Selbstkonzept und Alltagskompetenz der Kinder und Jugendlichen.

Pat*innenschafts- und Peer-to-Peer-Aktivitäten...

- schaffen Gelegenheiten für informelles Lernen, wenn Kinder und Jugendliche sich mit Dingen beschäftigen, die ihnen bisher unbekannt oder nicht vertraut waren;
- bauen dadurch Unterschiede in Teilhabechancen ab;
- führen dazu, dass Kinder und Jugendliche voneinander lernen: Wissen, Werte, Identifikation.

Theorie und Empirie der Wirkungsforschung: Was weiß die Wissenschaft über Wirkungen von Mentoring und Pat*innenschaften? (2)

Bisherige Forschungsergebnisse: Kinder- und Jugendbeteiligung (Partizipation) als wesentlicher Bestandteil von Peer-Involvement Ansätzen (Heeg, Steiner, & Balleys, 2016)

Partizipation bei Peer-to-Peer-Aktivitäten bedeutet...

- Inhalte und Abläufe werden durch Kinder/Jugendliche und Erwachsene gemeinsam initiiert. Nach Erwerb der nötigen Kompetenzen wird die Verantwortung an die Kinder und Jugendlichen übertragen.
- alle Beteiligten bringen ihre Interessen ein und definieren Ziele und Mittel mit.
- Lernprozesse werden gemeinsam gestaltet und es besteht keine Autorität durch besondere Fähigkeiten.
- es entstehen Lerngelegenheiten und Reflexionsmöglichkeiten zu Übernahme von Verantwortung und der eigenen Motivation.

Wirkungstheoretische Annahmen dieser Untersuchung



Unterschiede in Teilhabechancen verringern

- Aktivitäten
- Persönlichkeitsentwicklung
- Pro-soziales Verhalten, Kommunikationsfähigkeit
- Vielfalt und Inklusion
- Resilienz
- Abbau von Benachteiligungen
- Partizipation
- Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit



3. Wirkung der Chancenpatenschaften auf Pat*innen

„Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung!“
www.stiftungbildung.org/spenden

"Ich probiere mehr beim Essen und Trinken, habe gelernt wie Speisen anderer Länder zubereitet werden und wie es schmeckt."

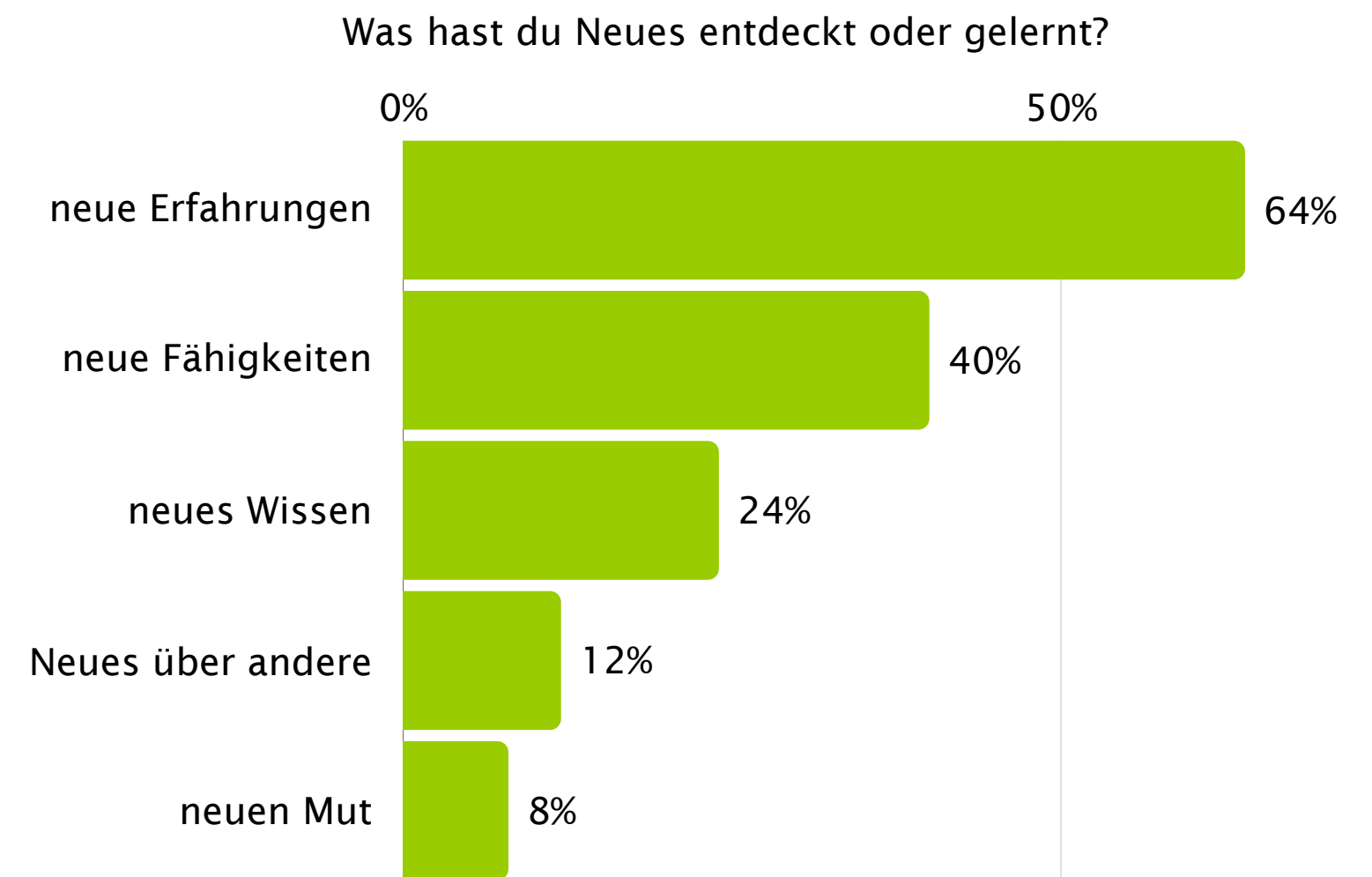


"Ich habe neue Freunde gefunden und habe gestaunt, was ich alles kann."

Zitate von Pat*innen

Wirkung 1.1: Erleben der Aktivitäten – aus Sicht der Pat*innen in Kitas¹

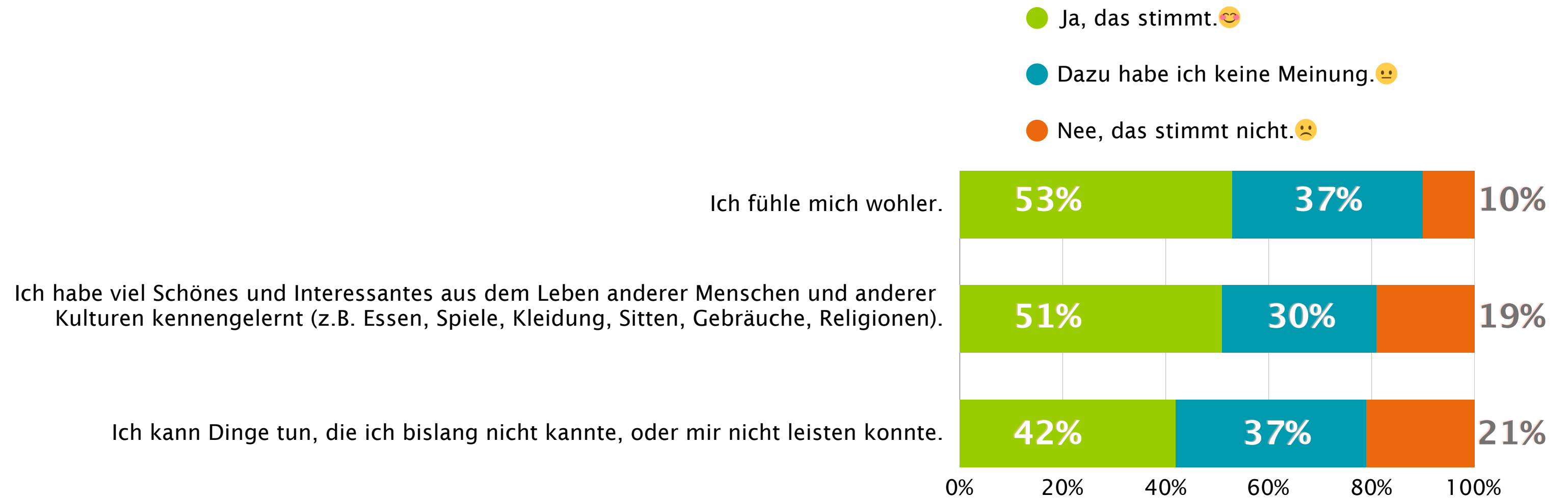
Mit den Tandems haben Kinder in Kitas unter anderem Spaß an gemeinsamen Aktivitäten, Erlebnissen und Ausflügen. Dadurch machen sie unter anderem neue Erfahrungen und erwerben neue Fähigkeiten und neues Wissen.



¹ Gruppierung freier Antworten; Mehrfachnennungen

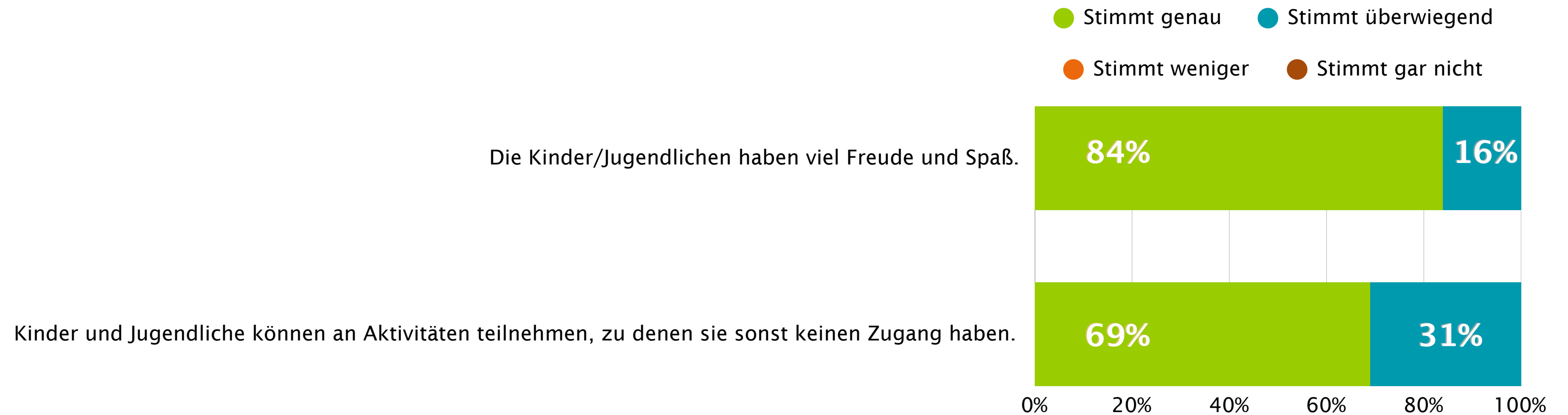
Wirkung 1.2: Erleben der Aktivitäten – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Durch die Chancenpatenschaften fühlen sich Kinder und Jugendliche wohler. Sie lernen andere Menschen und Kulturen kennen und können an bisher unbekanntem Aktivitäten teilnehmen.



Wirkung 1.3: Erleben der Aktivitäten – aus Sicht der Betreuenden

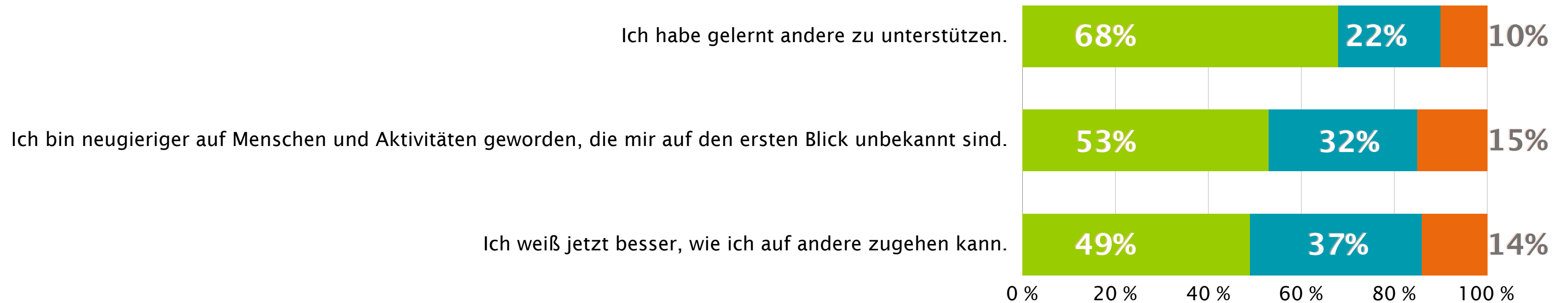
Kinder und Jugendliche erfahren durch die Chancenpatenschaften Freude und Teilhabe an vorher unzugänglichen Aktivitäten.



Wirkung 2.1: Persönlichkeitsentwicklung und Verhalten – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

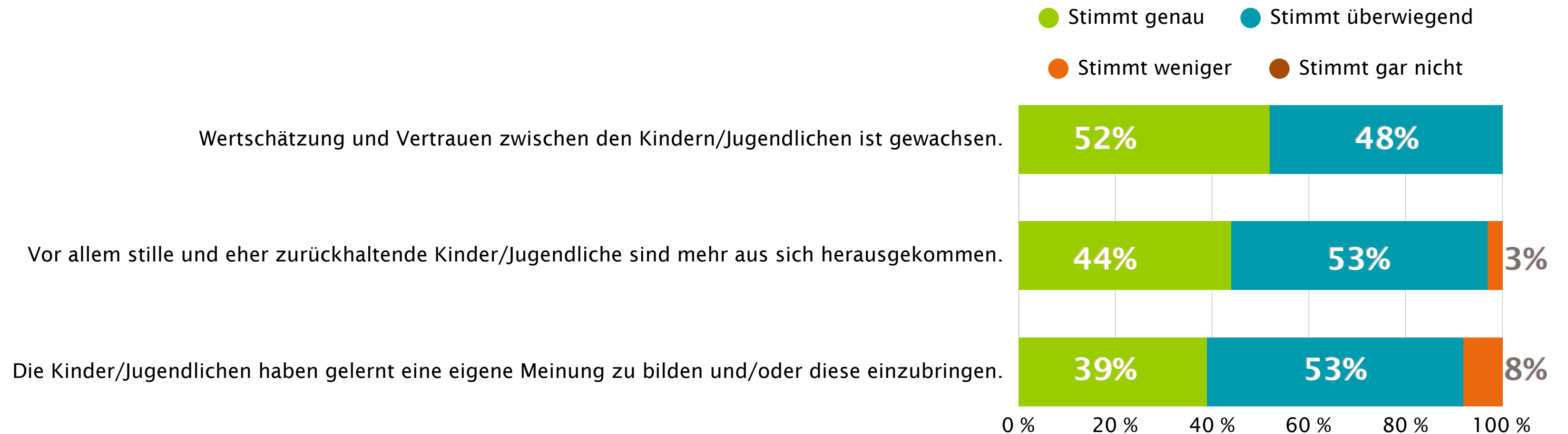
Bei den Chancenpatenschaften lernen Kinder und Jugendliche andere zu unterstützen. Sie werden neugieriger auf Unbekanntes und es fällt ihnen leichter auf andere zuzugehen.

- Ja, das stimmt. 😊
- Dazu habe ich keine Meinung. 😐
- Nee, das stimmt nicht. 😞



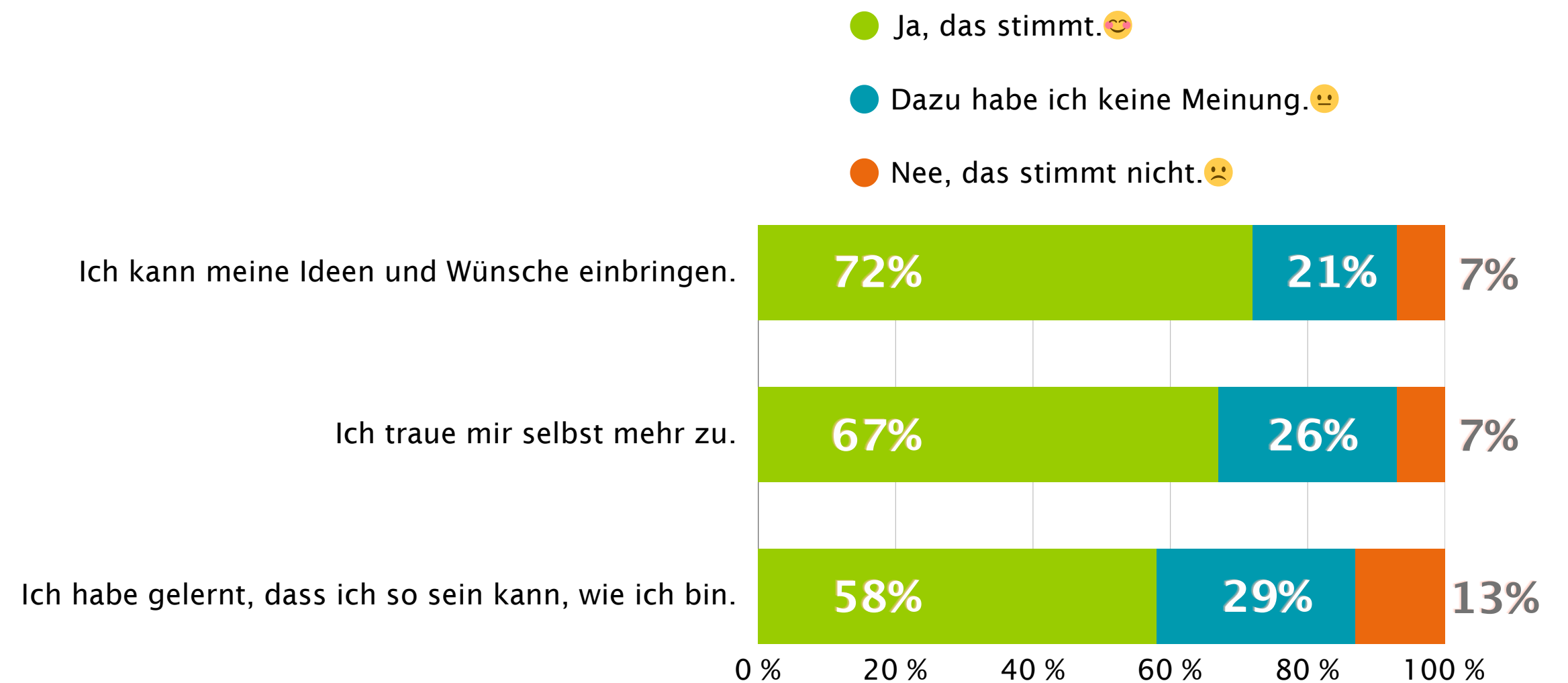
Wirkung 2.2: Persönlichkeitsentwicklung und Verhalten – aus Sicht der Betreuenden

Die Wertschätzung und das Vertrauen untereinander wachsen durch die Chancenpatenschaften. Stillere Kinder und Jugendliche kommen mehr aus sich heraus und Teilnehmende lernen sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu äußern.



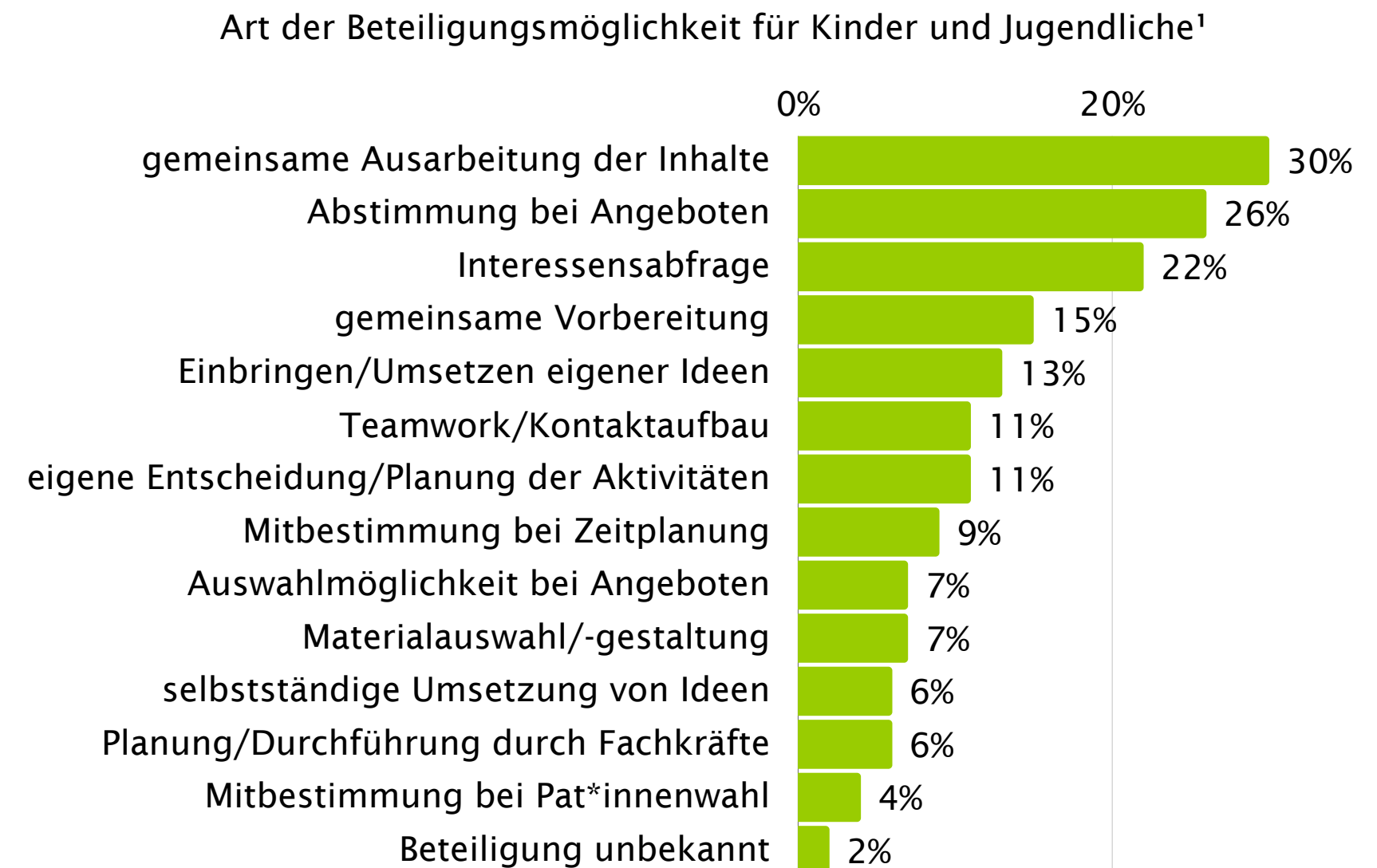
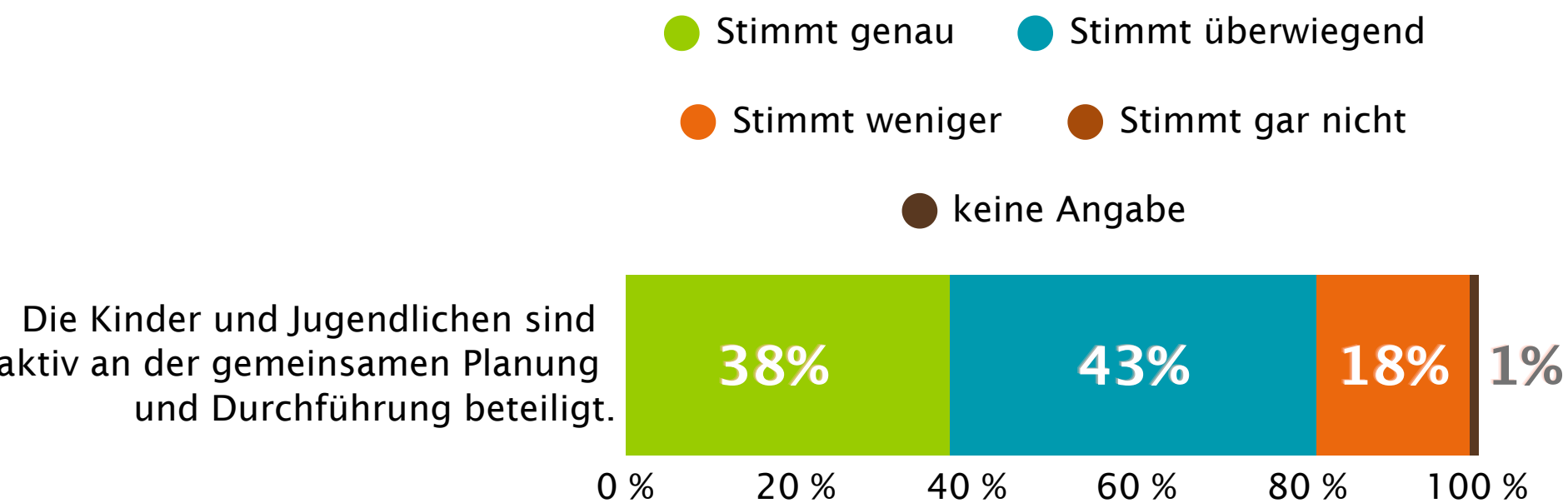
Wirkung 3.1: Kinder- und Jugendbeteiligung, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Bei den Chancenpatenschaften machen Kinder und Jugendliche Beteiligungserfahrungen und ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein nehmen zu.



Wirkung 3.2: Kinder- und Jugendbeteiligung, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein – aus Sicht der Betreuenden (1)

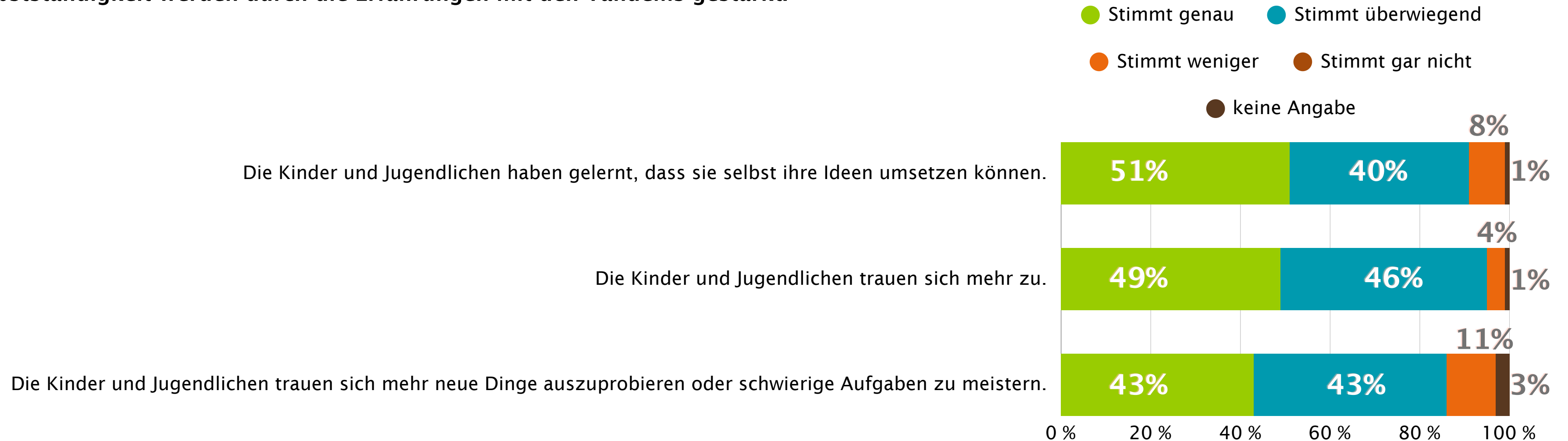
Kinder und Jugendliche beteiligen sich aktiv an der gemeinsamen Planung und Durchführung der Tandemprojekte.



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Wirkung 3.2: Kinder- und Jugendbeteiligung, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein – aus Sicht der Betreuenden (2)

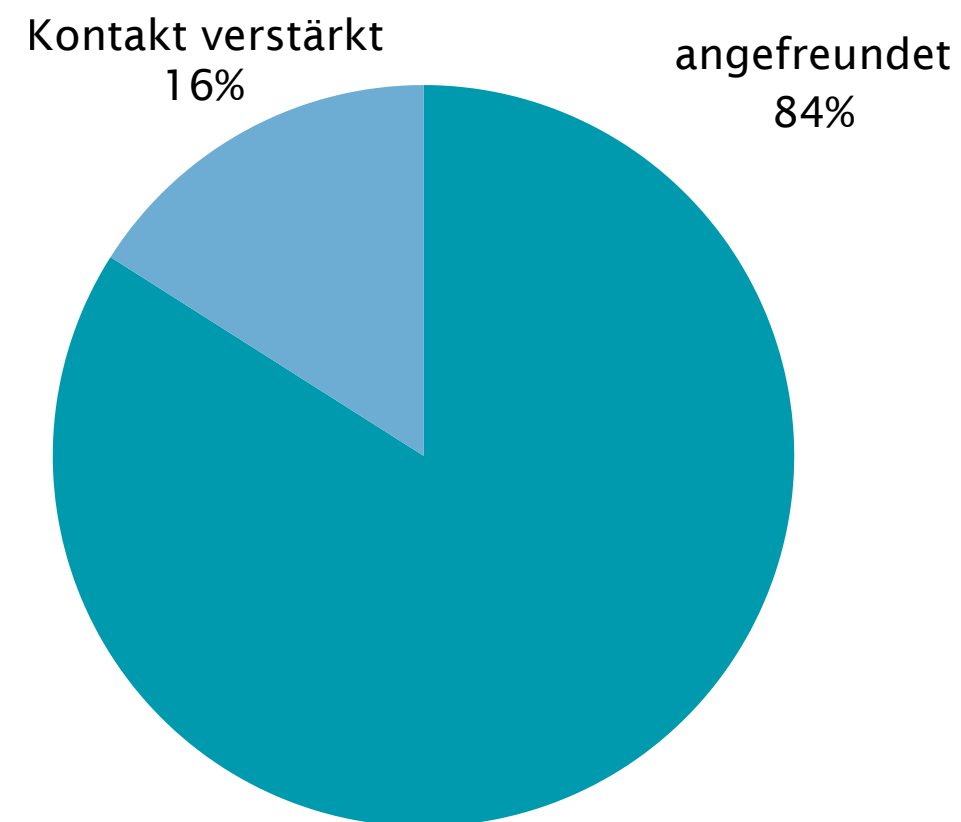
Bei den Tandemprojekten erleben die Kinder und Jugendlichen Selbstwirksamkeit. Ihr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und ihre Selbstständigkeit werden durch die Erfahrungen mit den Tandems gestärkt.



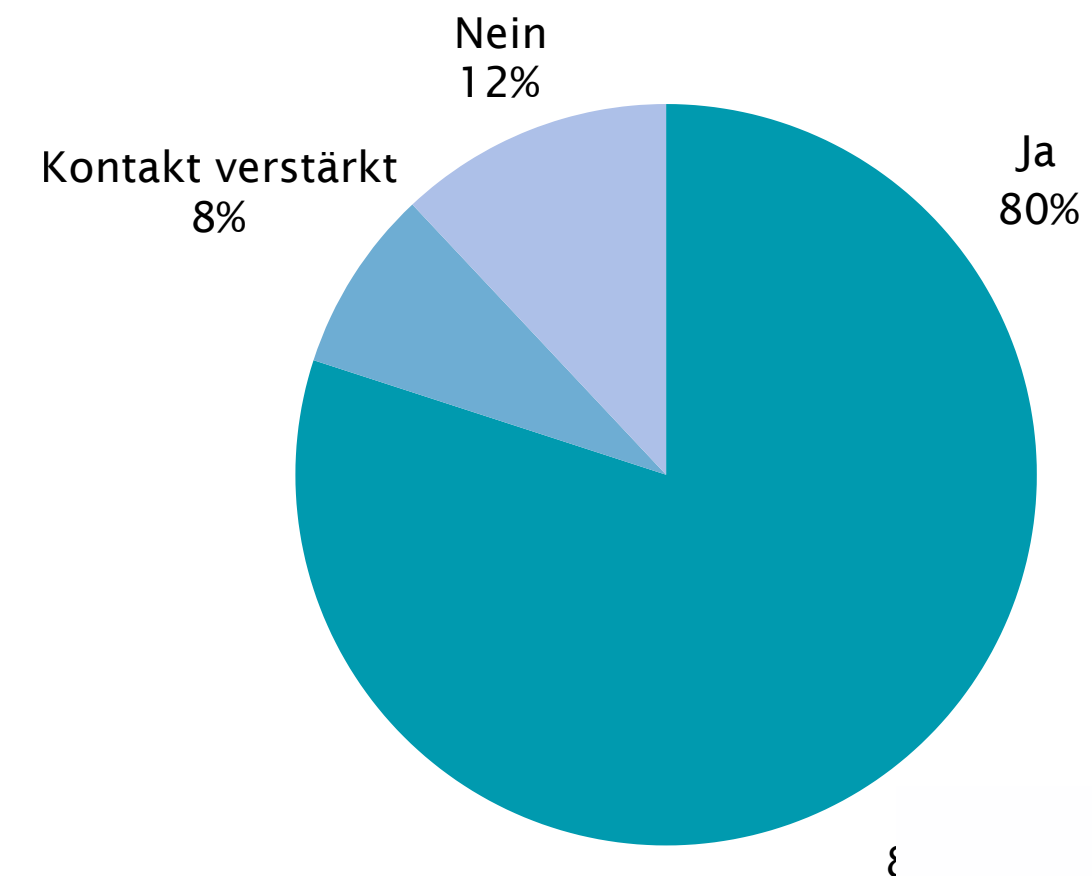
Wirkung 4.1: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen in Kitas (1)¹

In Kitas knüpfen Tandempartner*innen bei den Chancenpatenschaften neue Freund*innenschaften oder verstärken Kontakte.

Hast du dich mit deinem Tandemkind angefreundet?



Hast du durch dein Tandemkind eine andere neue Freundin / einen anderen neuen Freund kennengelernt?



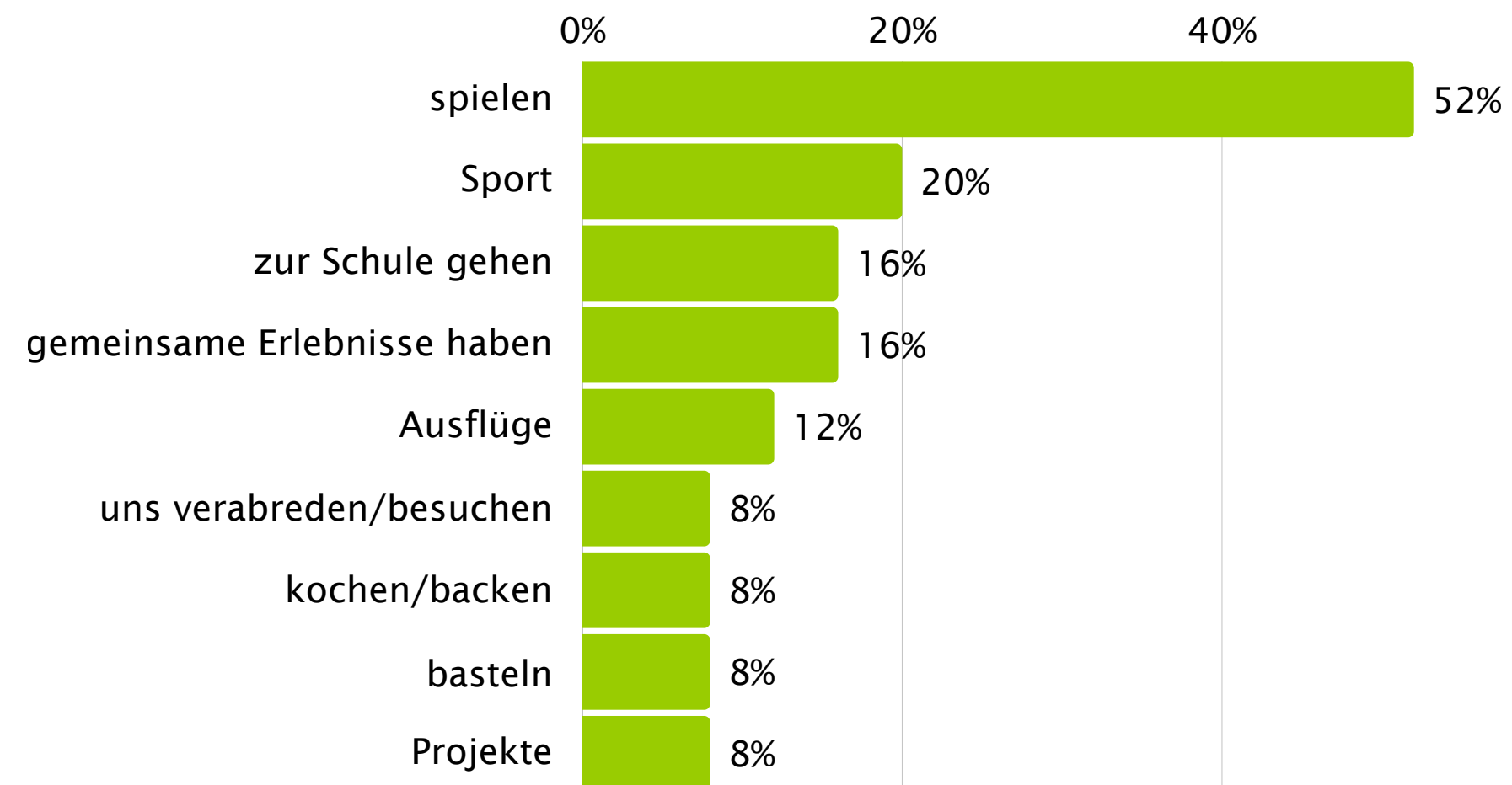
Anmerkungen:
im Fragebogen der
Kita-Kinder wurden
die anderen Pat*innen
Tandemkinder genannt

¹ Gruppierung freier
Antworten

Wirkung 4.1: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen in Kitas (2)¹

Tandempartner*innen in Kitas möchten weiterhin unter anderem zusammen spielen, Sport machen, zur Schule gehen und gemeinsame Erlebnisse haben.

Was möchtest du weiter mit deinem Tandemkind machen?



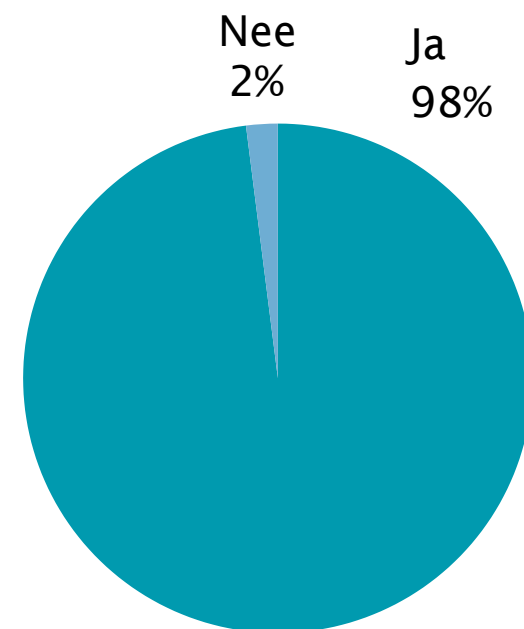
Anmerkungen:
im Fragebogen der
Kita-Kinder wurden
die anderen Pat*innen
Tandemkinder genannt

¹ Gruppierung freier
Antworten;
Mehrfachnennungen

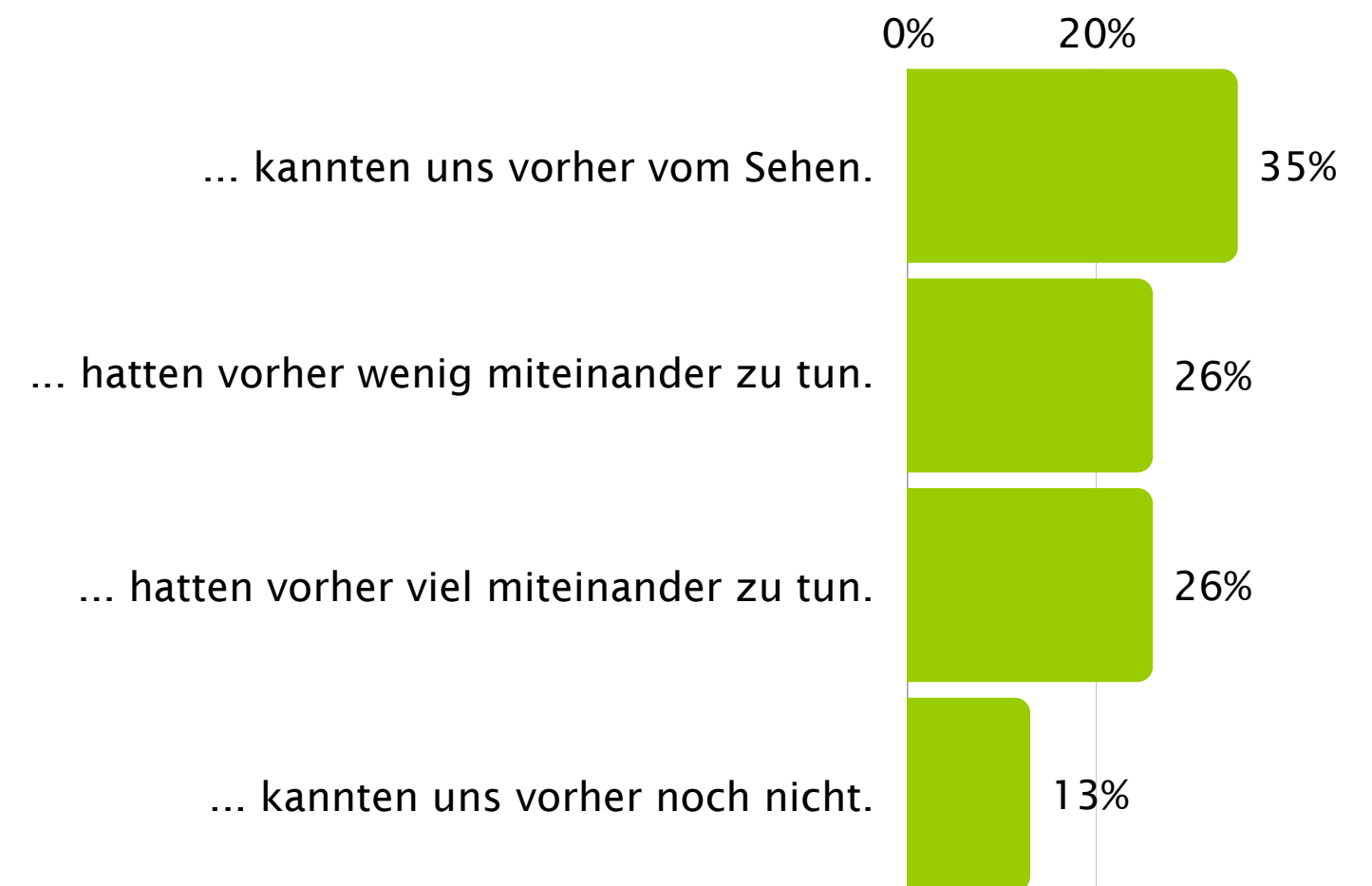
Wirkung 4.2: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen an Schulen (1)

Kinder und Jugendliche wissen, wer ihre Tandempartner*innen sind und lernen sich gegenseitig näher oder neu kennen.

Ich weiß, wer mein*e Tandempartner*in ist.



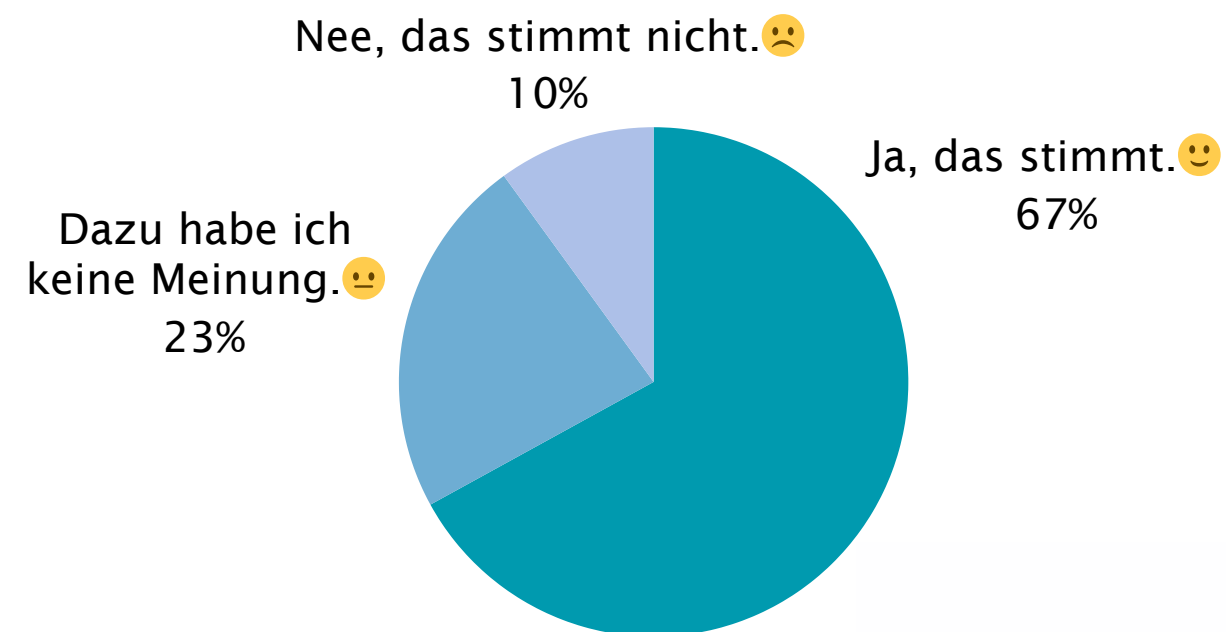
Mein*e Tandempartner*in und ich ...



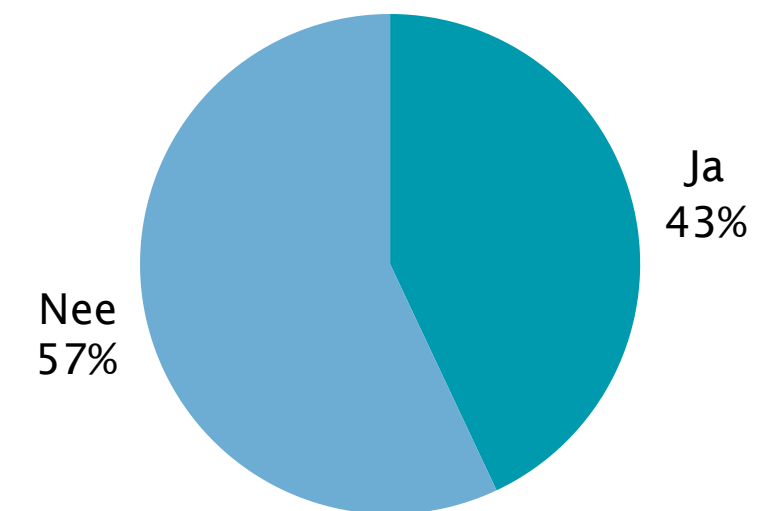
Wirkung 4.2: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen an Schulen (2)

Durch Chancenpatenschaften lernen Kinder und Jugendliche ihre Tandempartner*innen besser kennen. Über die Tandems entstehen weitere Bekanntschaften.

Ich habe meine*n Tandempartner*in besser kennen gelernt.



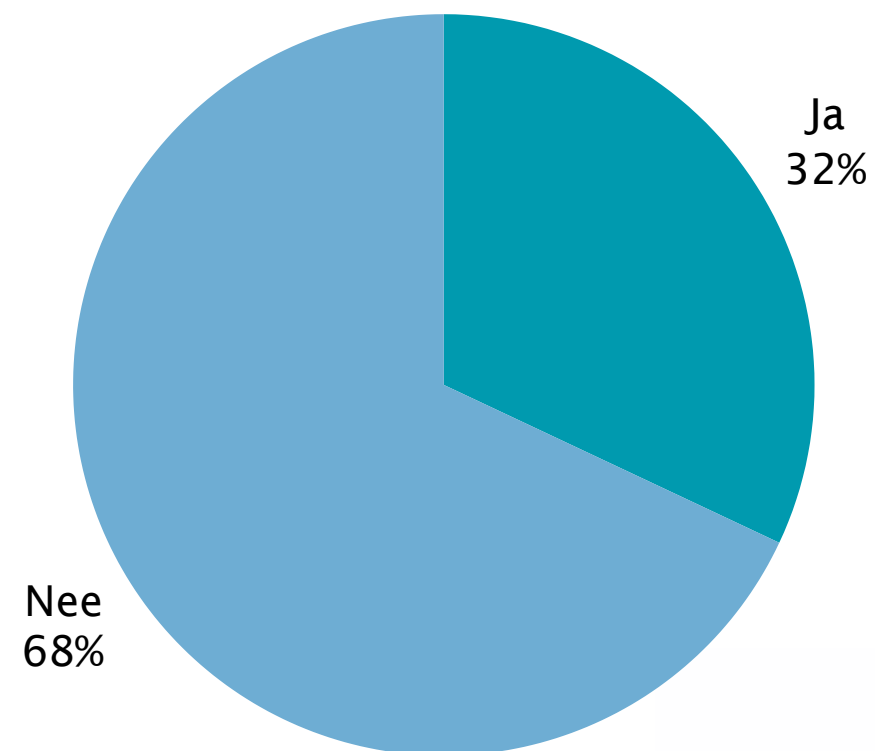
Mein*e Tandempartner*in und ich haben gegenseitig unsere anderen Freund*innen kennengelernt.



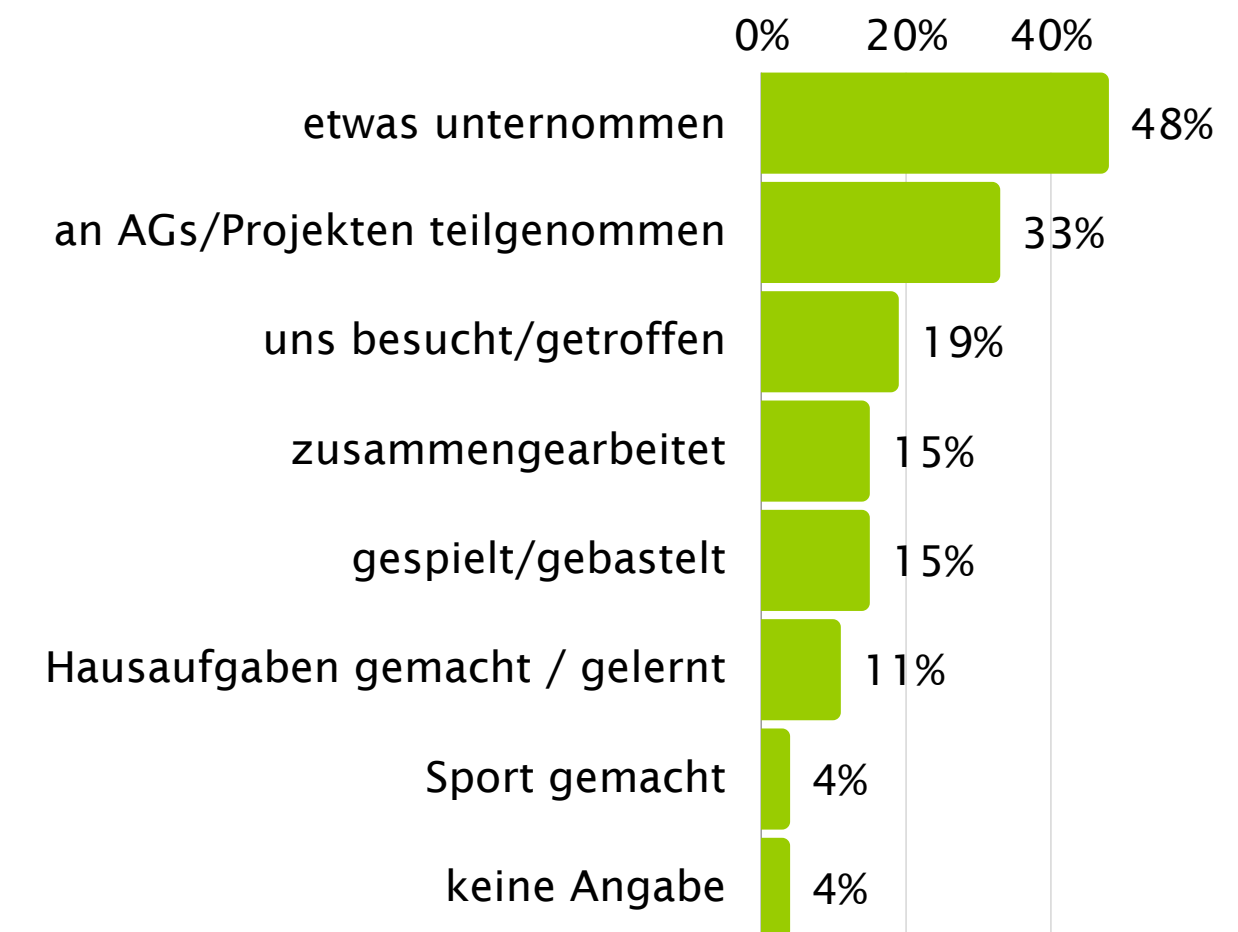
Wirkung 4.2: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen an Schulen (3)

Auch außerhalb der Bildungseinrichtungen haben Tandempartner*innen Kontakt miteinander.

Ich habe außerhalb der Schule Zeit mit meinem/meiner Tandempartner*in verbracht.



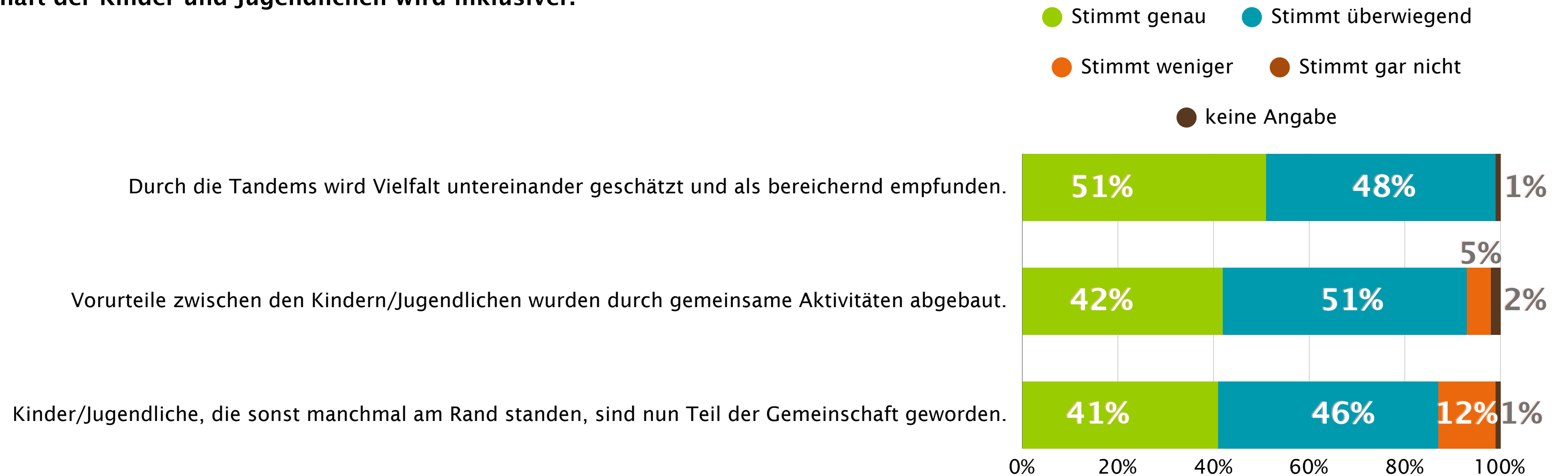
Mein*e Tandempartner*in und ich haben Folgendes zusammen gemacht: ¹



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Wirkung 4.3: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Betreuenden

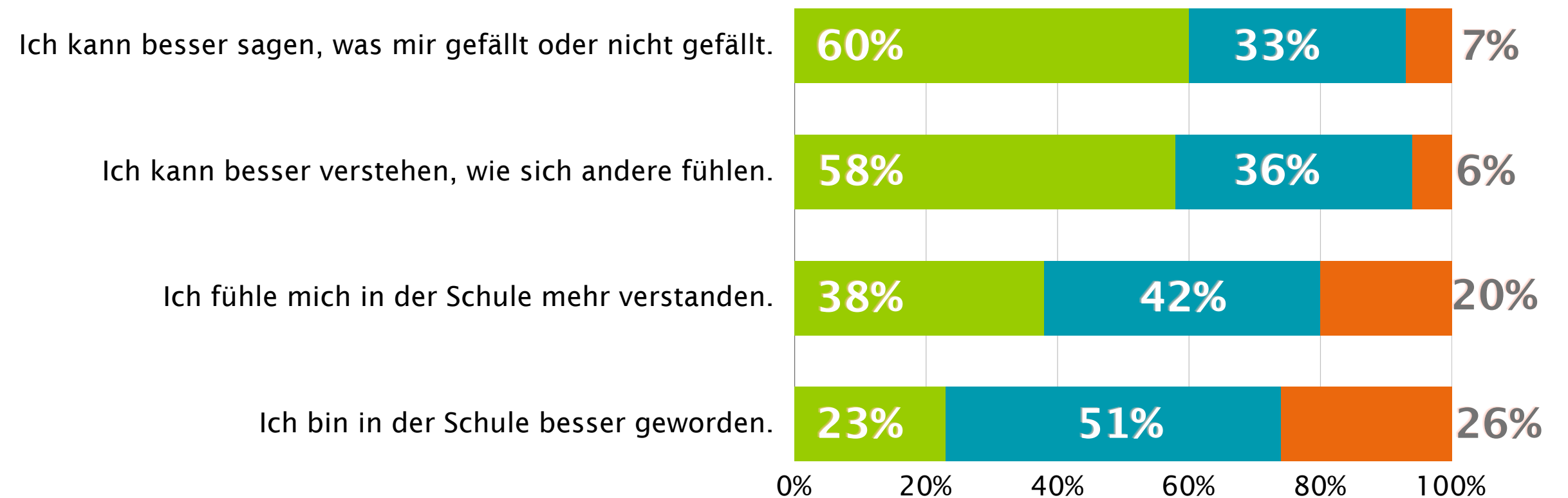
Durch die Chancenpatenschaften wird Vielfalt untereinander geschätzt und Vorurteile werden abgebaut.
Die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen wird inklusiver.



Wirkung 5.1: Alltagskompetenz und schulische Leistungen – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

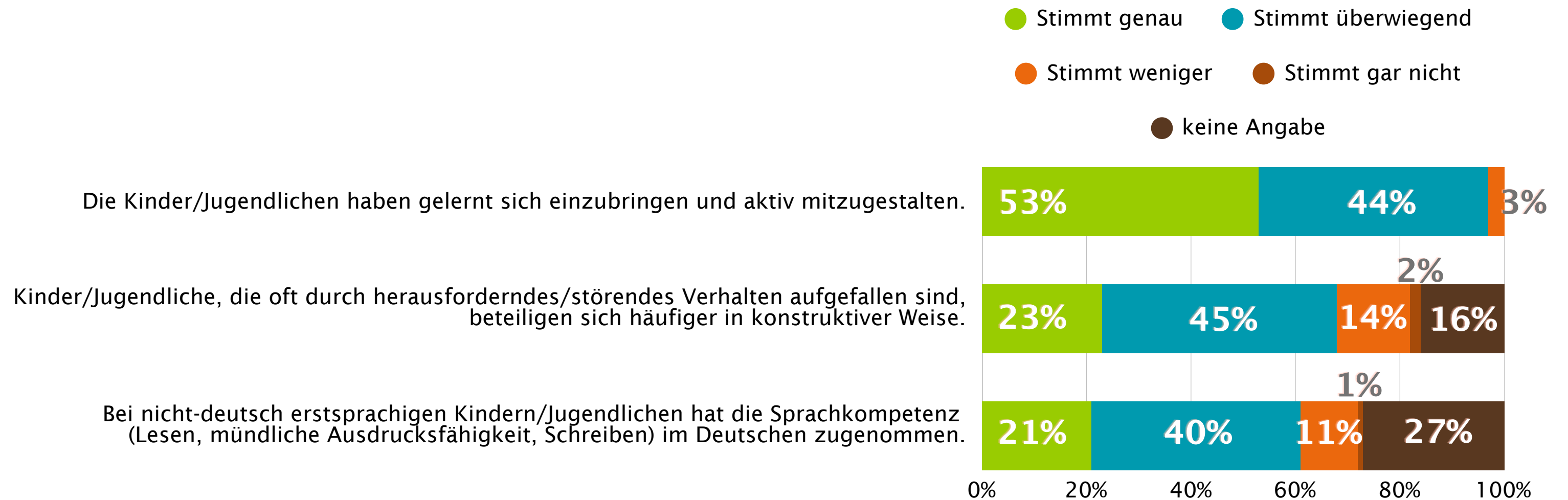
Ihre eigenen Wünsche können Kinder und Jugendliche durch die Chancenpatenschaften besser äußern, sie können sich besser in andere hineinversetzen und fühlen sich mehr verstanden. Schulische Leistungen verbessern sich teilweise.

- Ja, das stimmt. 😊
- Dazu habe ich keine Meinung. 😐
- Nee, das stimmt nicht. 😞



Wirkung 5.2: Alltagskompetenz und schulische Leistungen – aus Sicht der Betreuenden

Kinder und Jugendliche lernen bei den Chancenpatenschaften aktiv mitzugestalten und sich konstruktiv zu beteiligen. Die Sprachkompetenz im Deutschen verbessert sich bei nicht-deutsch ersprachigen Kindern und Jugendlichen.



Wirkung 6.1: Das schönste Erlebnis/Ergebnis des Projekts – aus Sicht der Pat*innen an Schulen, freie Antworten¹

Die schönsten Ergebnisse der Chancenpatenschaften sind für Kinder und Jugendliche unter anderem neu Gelerntes, neue Freund*innenschaften und Kontakte, die Unternehmung toller Aktivitäten und das Erfahren von mehr Zusammenhalt und –arbeit.

Anmerkungen:
für manche änderte
sich nichts oder nicht
viel, für Einzelfälle war
es keine positive
Erfahrung und
Vereinzelte machten
keine Angabe

¹ Gruppierung freier
Antworten;
Mehrfachnennungen

- Neues gelernt
- neue Freund*innenschaften und Kontakte
- mehr Selbstvertrauen
- tolle Aktivitäten unternommen
- mehr Zusammenhalt/Zusammenarbeit
- andere kennen- und verstehengelern
- neue Interessen
- Verbesserung der Sprache /Ausdrucksfähigkeit
- alles/viel
- offener geworden
- positive Veränderung

Wirkung 6.2: Das schönste Erlebnis/Ergebnis des Projekts – aus Sicht der Betreuenden, freie Antworten¹

Bei den Projekten der Chancenpatenschaften hängen die schönsten Erlebnisse unter anderem mit Selbstwirksamkeitserfahrungen, Ausflügen, Freude und gemeinsam Erschaffenem zusammen.

- Selbstwirksamkeitserfahrung
- Ausflug
- Freude
- gemeinsam etwas erschaffen
- Aufführung/Fest
- Gemeinschaftsgefühl
- Natur-/Tiererfahrung
- neue Erfahrungen
- neue Kontakte/Freund*innenschaften
- Inklusion und Teilhabe
- Wertschätzung erfahren
- positive Auswirkung auch nach dem Projekt
- Nachfrage am Projekt
- Einbindung der Eltern
- schöne Aktivitäten

¹ Gruppierung freier
Antworten;
Mehrfachnennungen

*"Auch für die Teilhabe von Schüler*innen, die eher am Rand stehen und für das soziale Zusammenwachsen der Gruppen war es ein sehr gelungenes Projekt!"*



"Die Kinder haben dadurch die Chance sich im sozialen Umgang miteinander auszuprobieren und sich zu entfalten."

Zitate von Betreuenden



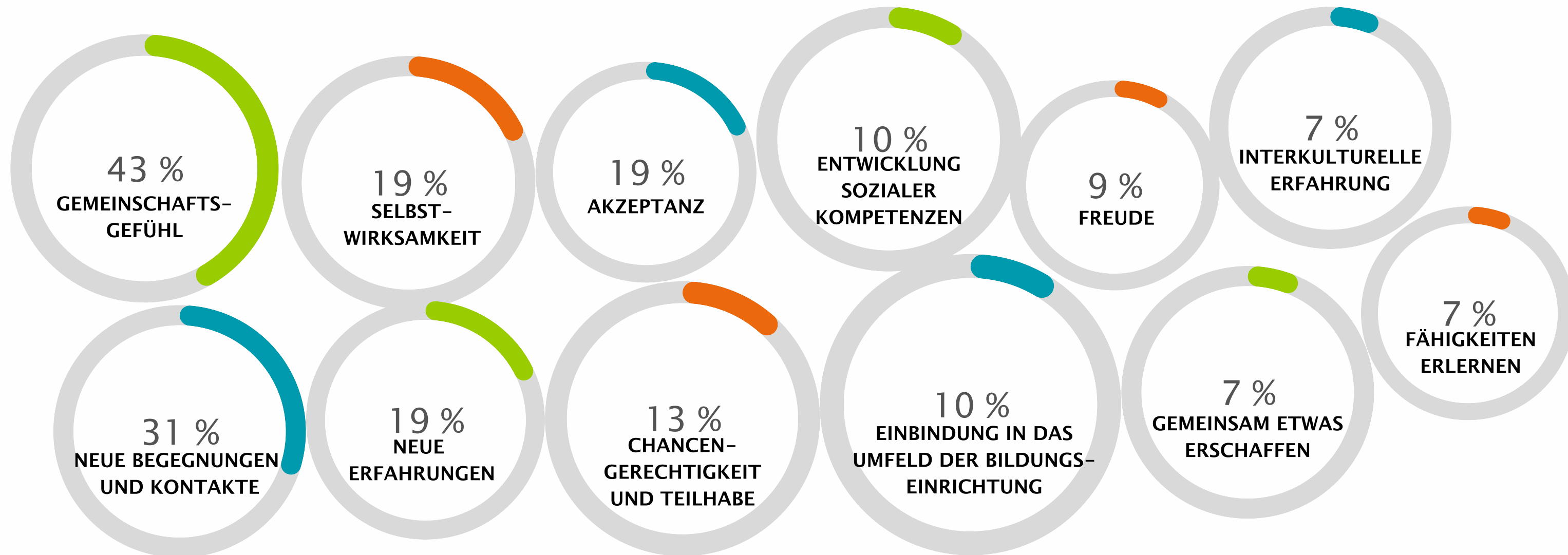
4. Wirkung auf die Bildungsstandorte

Wirkungen der Chancenpatenschaften auf den Projektstandort – aus Sicht der Betreuenden (1), freie Antworten¹

Chancenpatenschaften fördern unter anderem ein Gemeinschaftsgefühl, neue Begegnungen und Kontakte, Selbstwirksamkeit, neue Erfahrungen und Akzeptanz.

Einzelne Angaben der Betreuenden zusammengefasst:

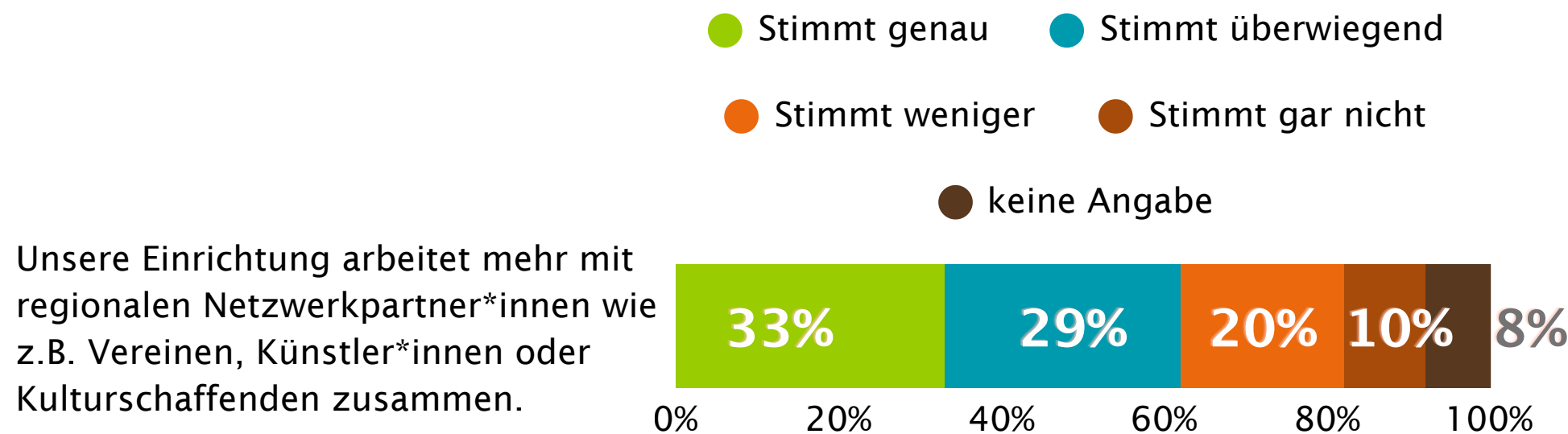
- Unterstützung
- positive Auswirkung auf das Umfeld
- Persönlichkeitsentwicklung
- Fortsetzung der Patenschaften
- aktive Freizeitgestaltung
- Entdeckung neuer Interessen
- Traurigkeit über Projektende
- Eltern schätzen das Projekt



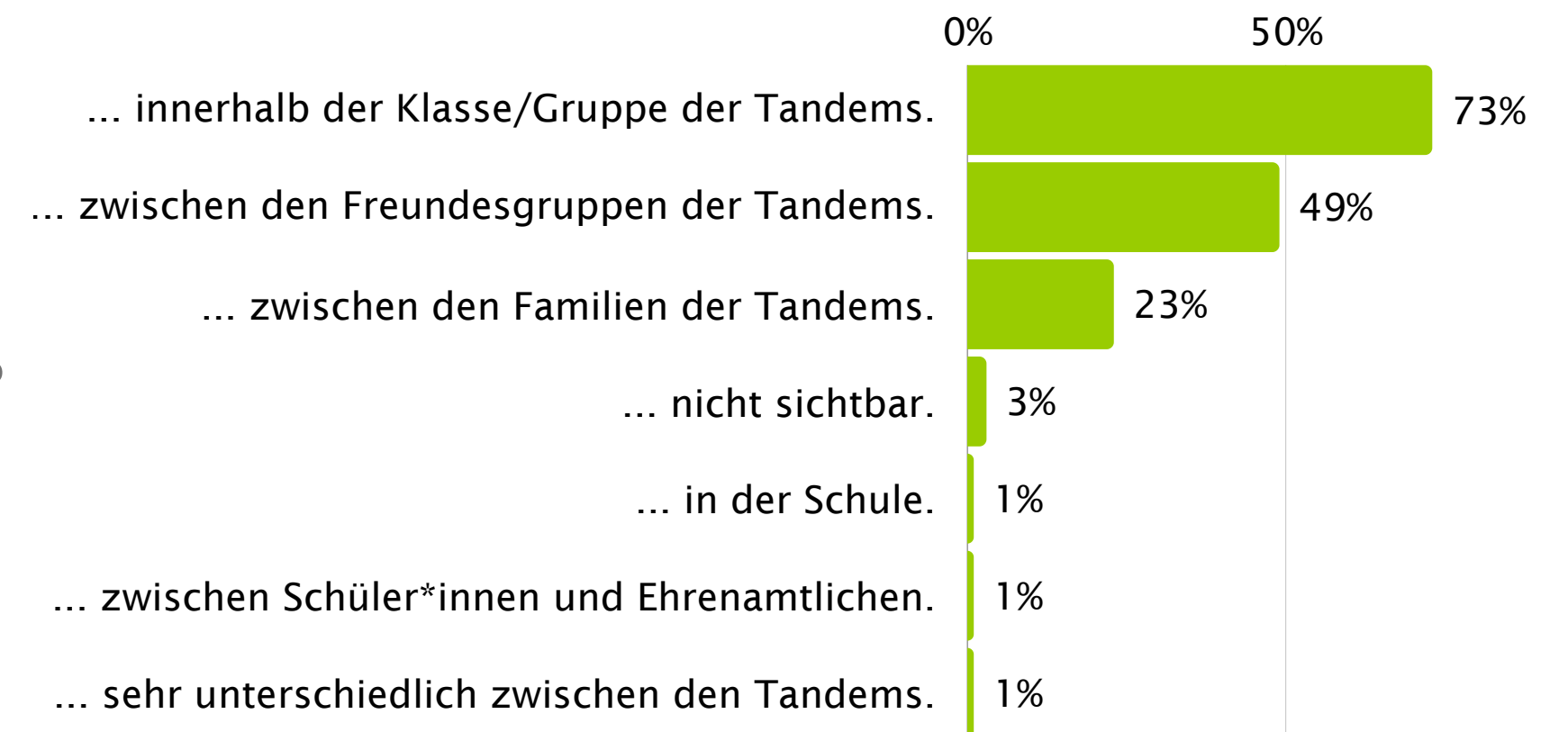
¹ Gruppierung freier Antworten; Mehrfachnennungen

Wirkung der Chancenpatenschaften auf den Projektstandort – aus Sicht der Betreuenden (2)

Durch die Chancenpatenschaften entsteht eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Bildungsstandorten und regionalen Netzwerkpartner*innen. Kontakte im direkten und erweiterten Umfeld der Tandems werden geknüpft und verstärkt.



Durch die Tandems entsteht / verstärkt sich der Kontakt innerhalb des Umfelds...¹



¹ Mehrfachnennungen; geschlossene und freie Antworten;
1% gaben an, es nicht beurteilen zu können

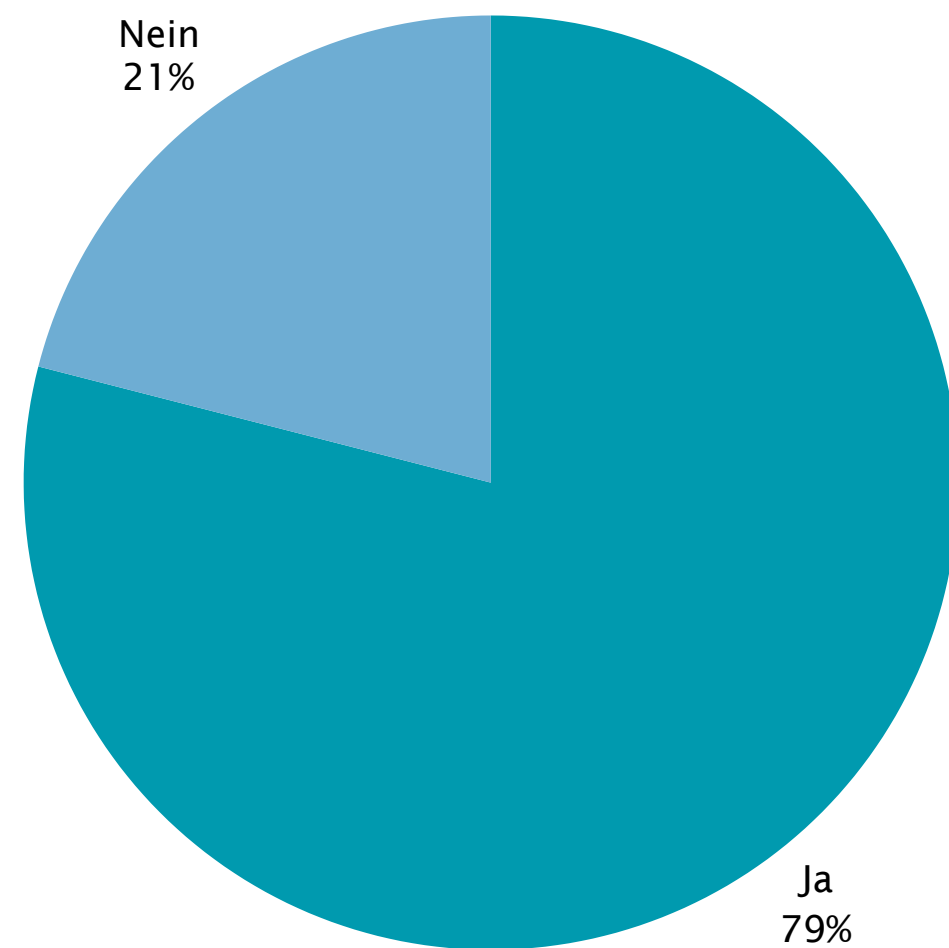


5. Kita-/Schulfördervereine und Landesverbände

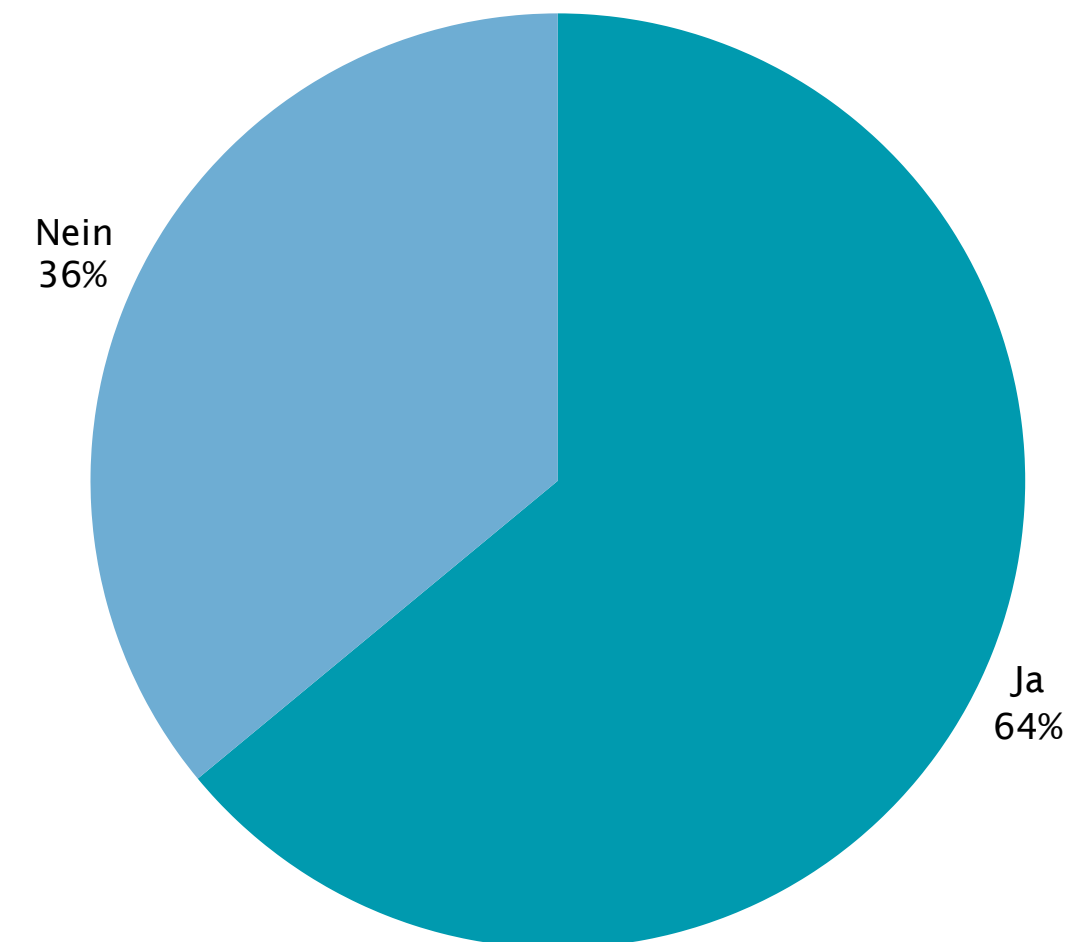
„Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung!“
www.stiftungbildung.org/spenden

Rolle der Kita- und Schulfördervereine bei der Projektumsetzung – nach Angabe der Betreuenden (1)

Bei Kita oder Schule: Ist ein Förderverein vorhanden?



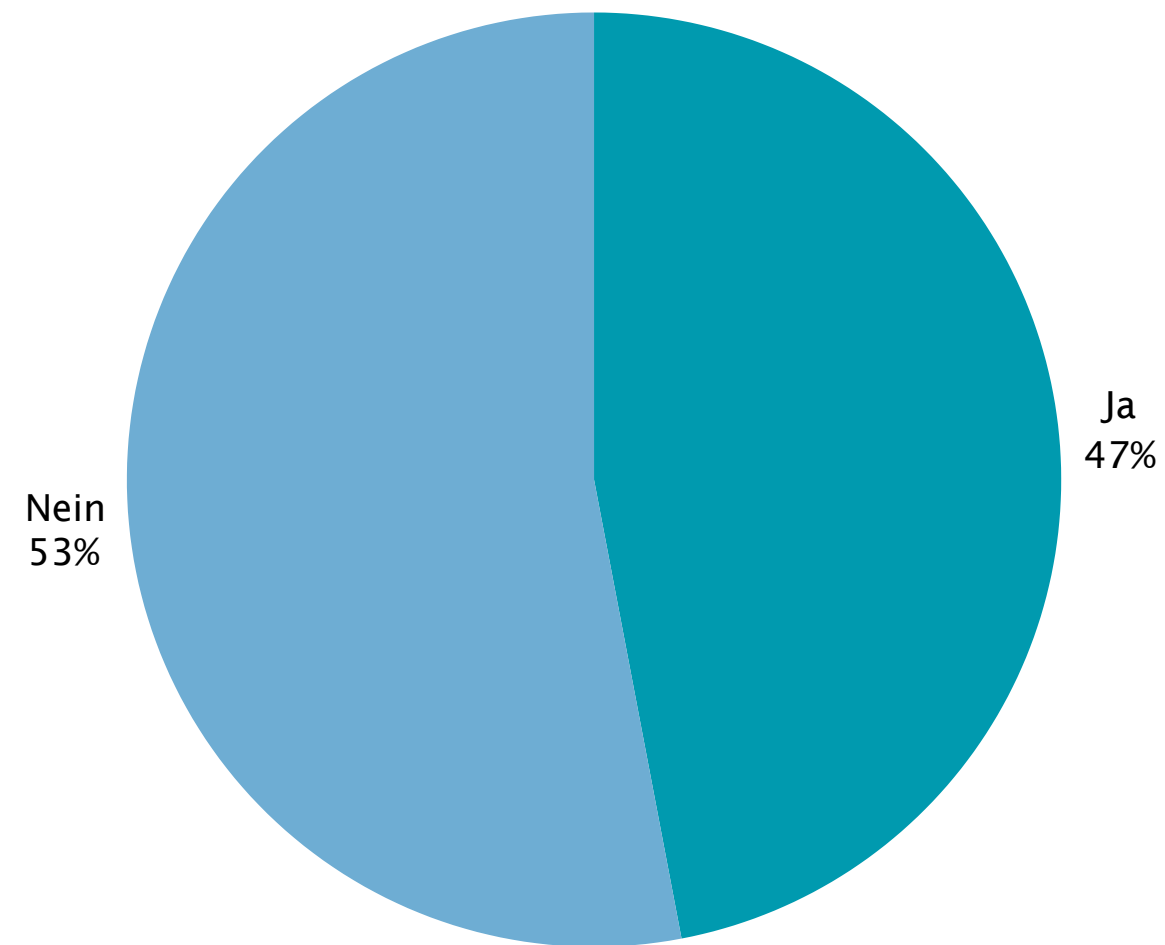
Mitgliedschaft der Tandem-Betreuungsperson im Kita-/Schulförderverein



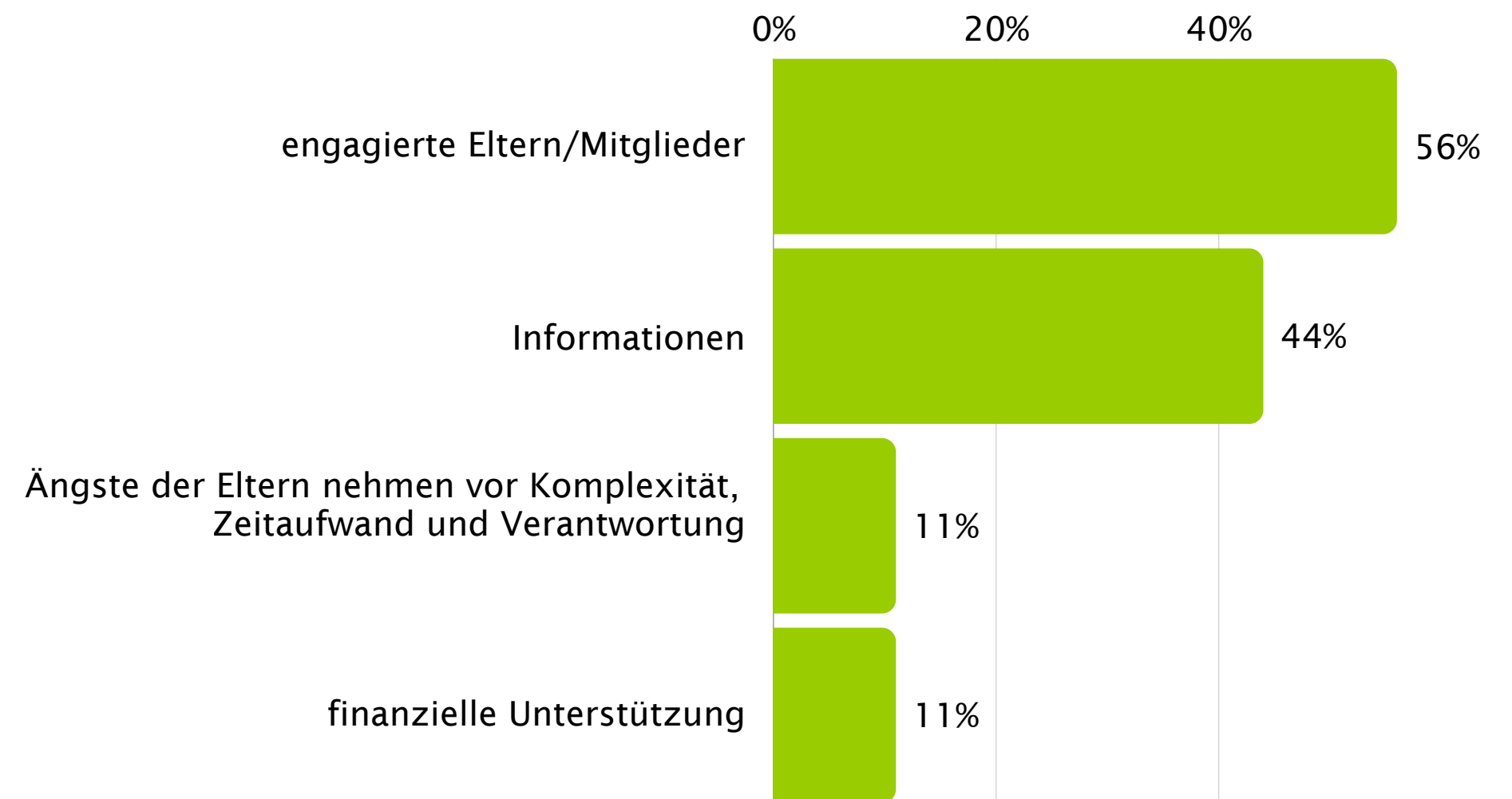
Rolle der Kita- und Schulfördervereine bei der Projektumsetzung

- nach Angabe der Betreuenden (2)

Bei keinem anwesenden Förderverein: Wäre ein Kita-/Schulförderverein an Ihrem Bildungsstandort hilfreich?



Welche Unterstützung wird für die Gründung eines Kita-/Schulfördervereins an Ihrem Bildungsstandort benötigt?¹

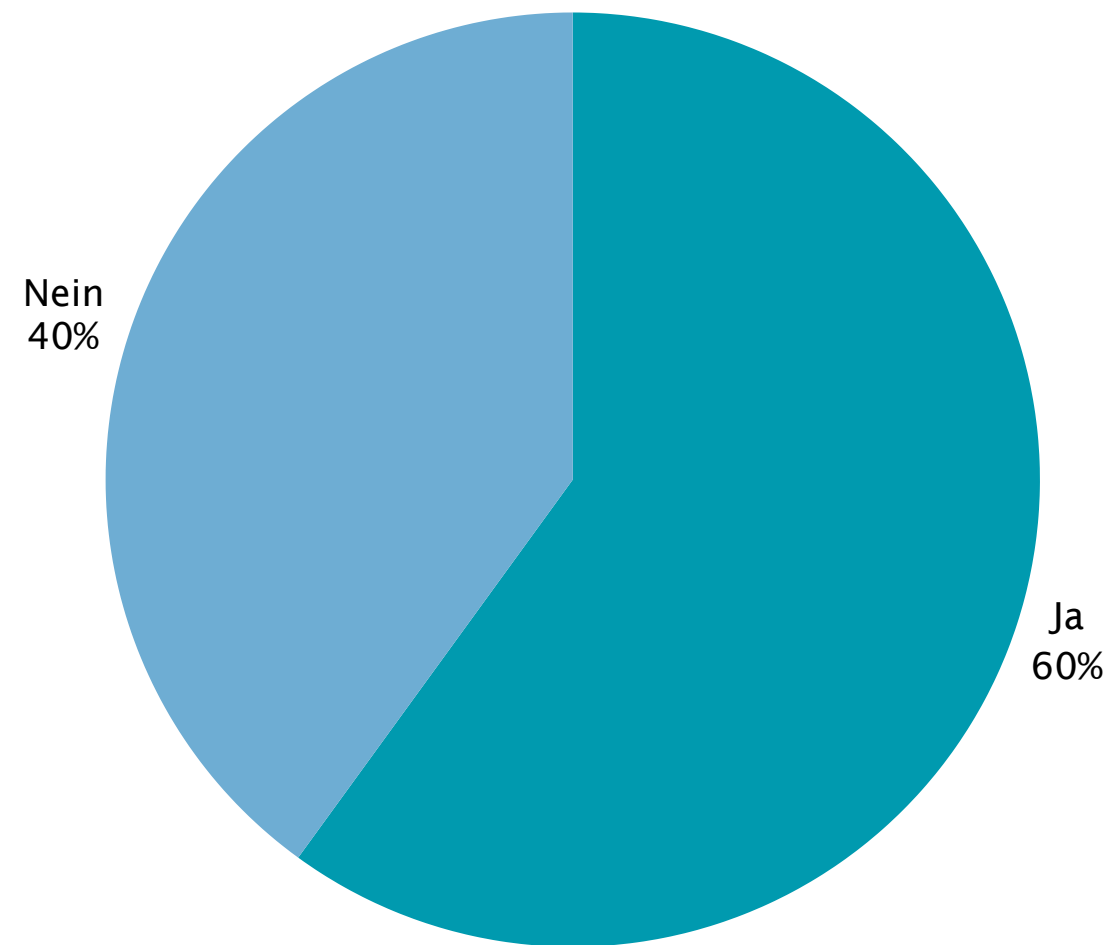


¹ Gruppierung freier Antworten, teilweise keine Angabe

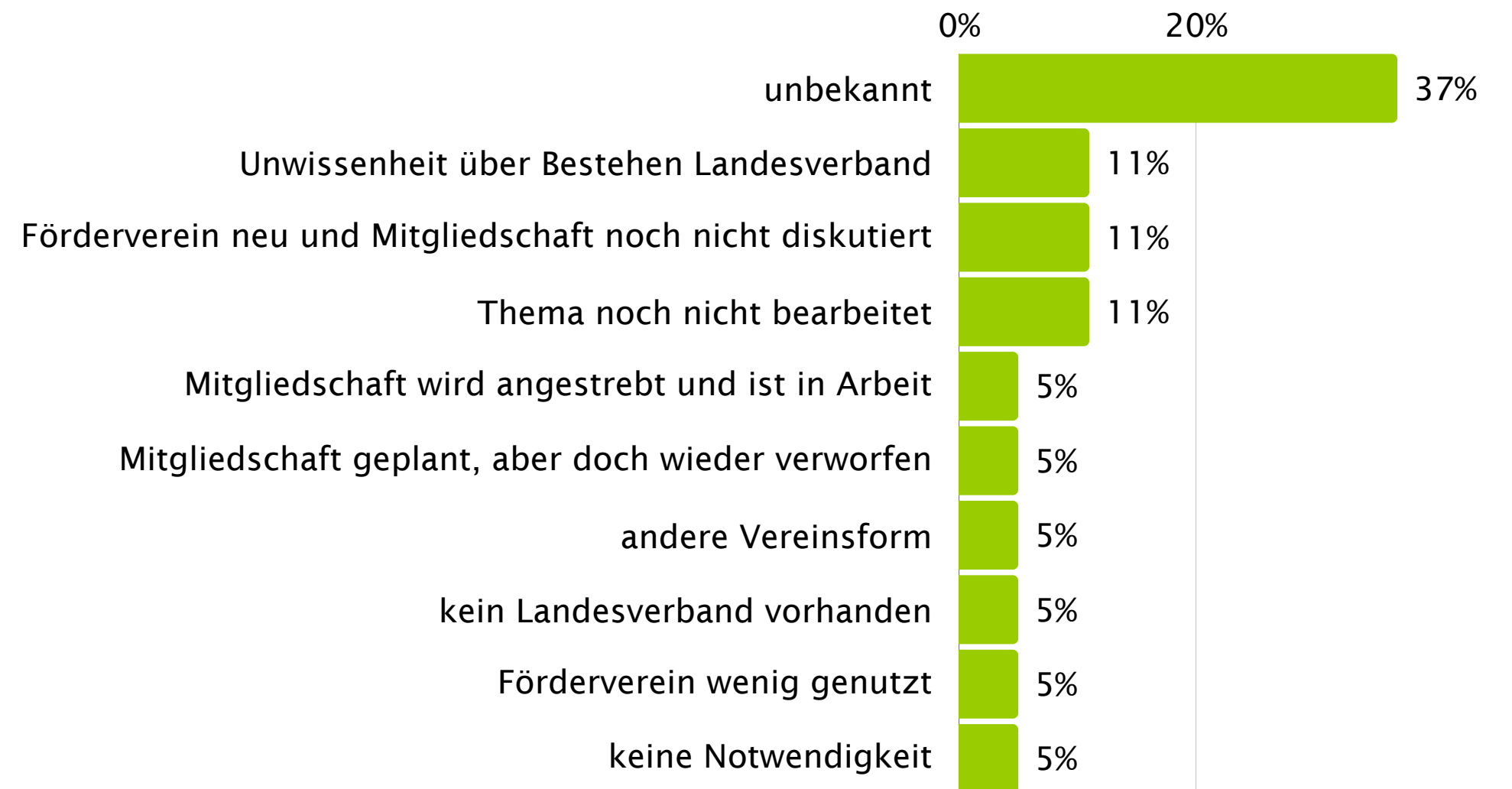
Rolle der Kita- und Schulfördervereine bei der Projektumsetzung

- nach Angabe der Betreuenden (3)

Ist Ihr Kita-/Schulförderverein Mitglied in Ihrem Landesverband der Kita-/Schulfördervereine?



Aus welchem Grund ist Ihr Kita-/Schulförderverein kein Mitglied in Ihrem Landesverband der Kita-/Schulfördervereine?¹



¹ Gruppierung freier Antworten; teilweise keine Angabe

Unterstützungswünsche Kita- und Schulfördervereine – aus Sicht der Betreuenden

Wünsche, um die Arbeit unseres Fördervereins zukünftig noch einfacher und wirksamer gestalten zu können:¹

39 %
GELD FÜR PROJEKTE

29 %
BEREITSTELLUNG VON ARBEITSHILFEN
FÜR DIE ADMINISTRATIVE ABWICKLUNG,
WIE Z.B. MUSTERFORMULARE,
LEITFÄDEN, CHECKLISTEN

10 %
BESSERER ZUGANG ZU HAUPTAMTLICHEN
ANSPRECHPARTNER*INNEN WIE Z.B.
EINEM LANDESVERBAND ODER
DEN REGIO-MANAGER*INNEN
DER STIFTUNG BILDUNG

30 %
ÜBERSICHTEN ÜBER MÖGLICHE
AKTIVITÄTEN, REFERIERENDE ETC.
AUS ANDEREN PROJEKTEN,
GUTE PRAXIS-
BEISPIELE

17 %
MOTIVIERUNG WEITERER
PERSONEN FÜR DIE
EHRENAMTLICHE ARBEIT

9 %
FACHTAGE,
REGIONALFOREN,
SEMINARE

Einzelne freie Antworten
der Betreuenden
zusammengefasst:

- Ressourcen und Ideen zur Bewerbung des Fördervereins
- Fortführung positiver Zusammenarbeit

¹ Mehrfachnennungen;
geschlossene und freie
Antworten

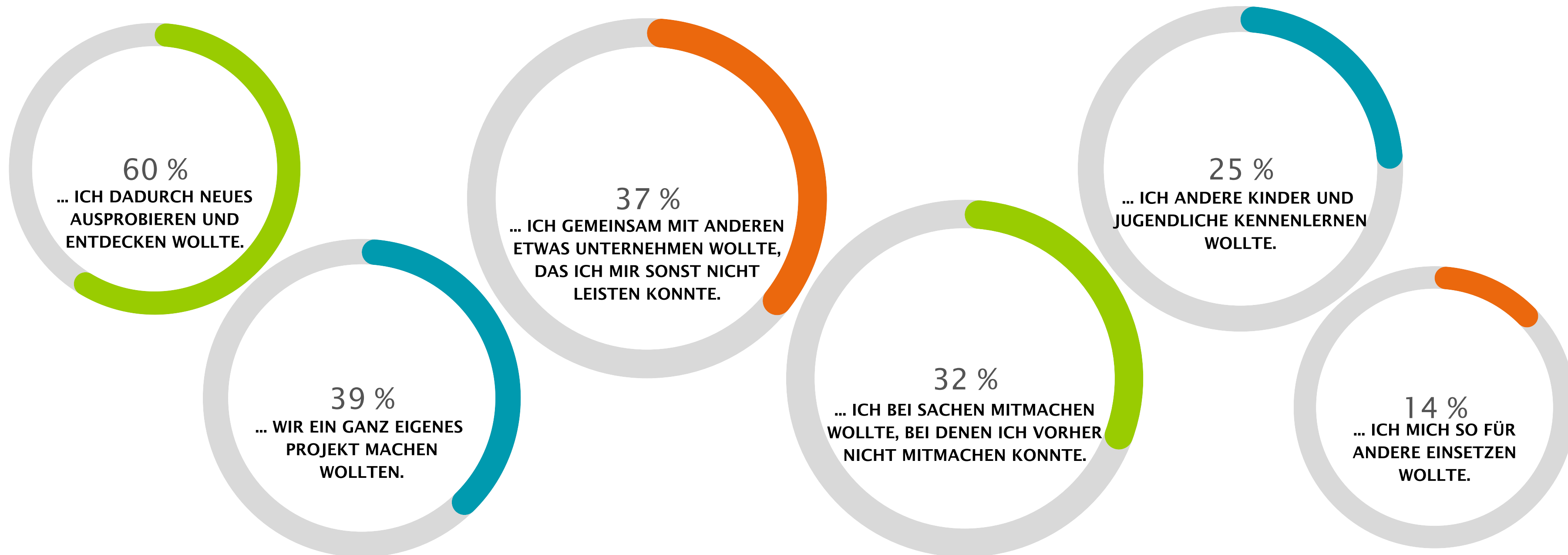


6. Motivation zur Teilnahme

„Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung!“
www.stiftungbildung.org/spenden

Motivation der Pat*innen an Schulen

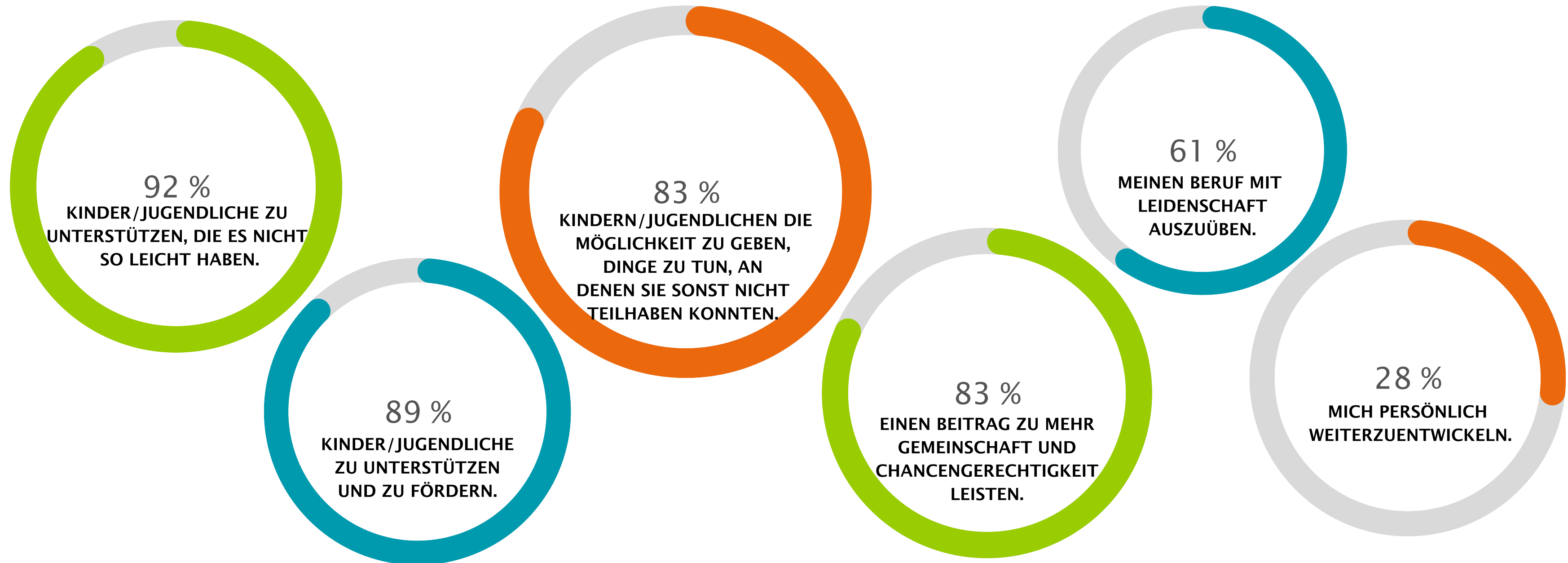
Kinder und Jugendliche geben an, dass sie an den Chancenpatenschaften als Tandem teilgenommen haben, weil ... :¹



¹ Mehrfachnennungen

Motivation der Betreuenden

Die Betreuenden geben an, was sie zur Teilnahme am Programm Chancenpatenschaften motiviert:¹



¹ Mehrfachnennungen



7. Zahlen und Fakten

„Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung!“
www.stiftungbildung.org/spenden

Das Programm Chancenpatenschaften – Untersuchungsmethoden

Schriftliche Befragung der Pat*innen und Betreuenden der Pat*innenschaften

- Auswertung Programm-Monitoring Stiftung Bildung 2025
- weitgehend standardisierte Online-Befragung aller Standorte

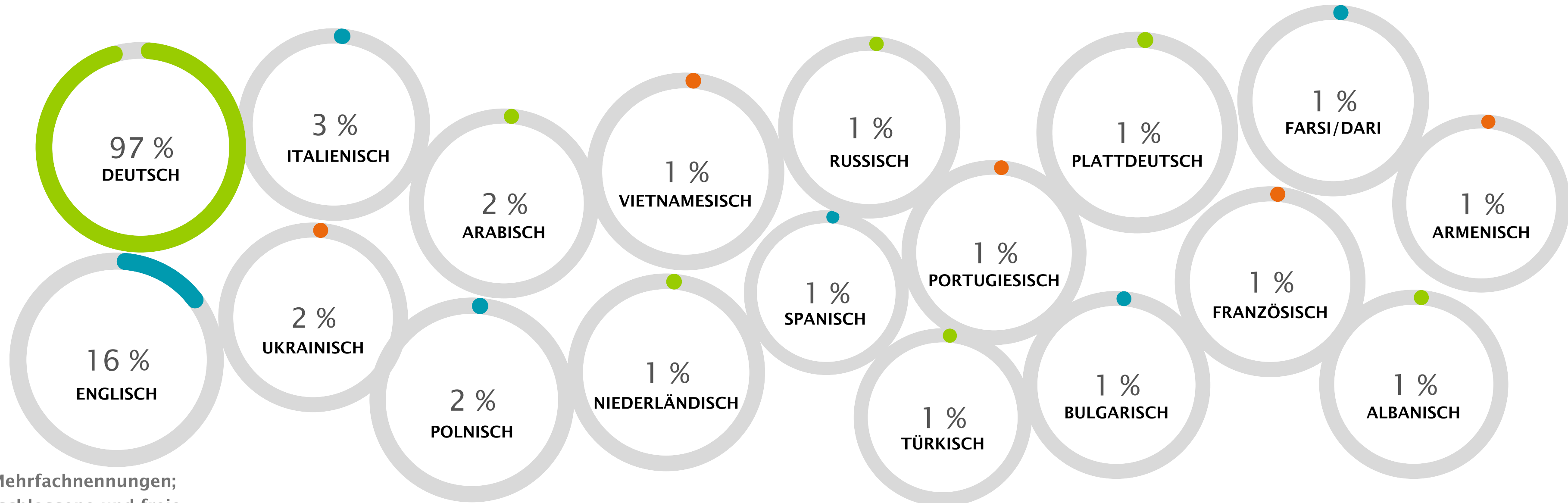
An 213 Betreuende und Engagierte in Kita- und Schulfördervereinen in teilnehmenden Bildungseinrichtungen wurden Links zu Fragebögen für Betreuende und Pat*innen geschickt.

Rücklauf Fragebögen:

- Pat*innen n = 112 (87 Kinder und Jugendliche an Schulen, 25 Kita-Kinder gemeinsam mit Betreuenden); Rücklaufquote 4% aller Tandems
- Betreuende n = 92; Rücklaufquote 43% aller Bildungsstandorte
- Antworten repräsentieren 3.000 Tandems

Vielfalt der Zielgruppe

- aus Sicht der Pat*innen an Schulen



¹ Mehrfachnennungen;
geschlossene und freie
Antworten

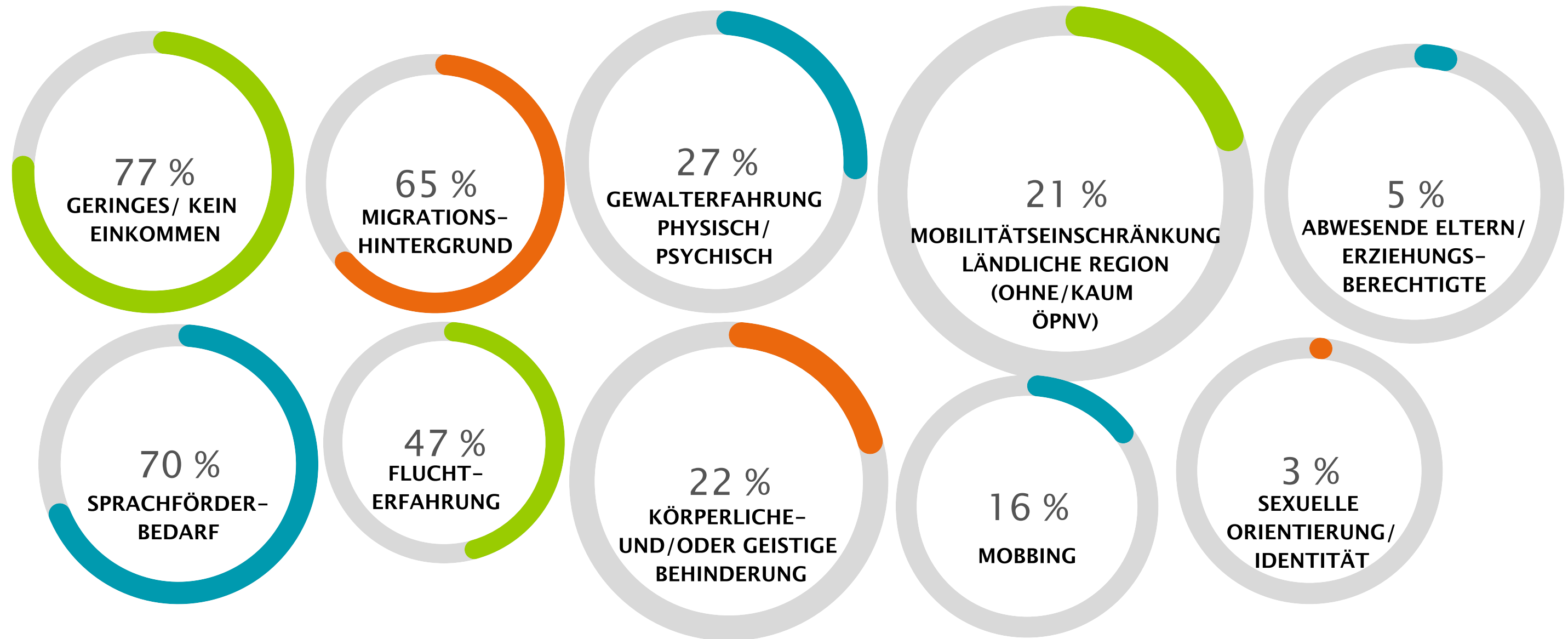
Vielfalt der Zielgruppe – aus Sicht der Betreuenden¹

Besonderheiten in Teilhabechancen als Hintergrund für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am Programm

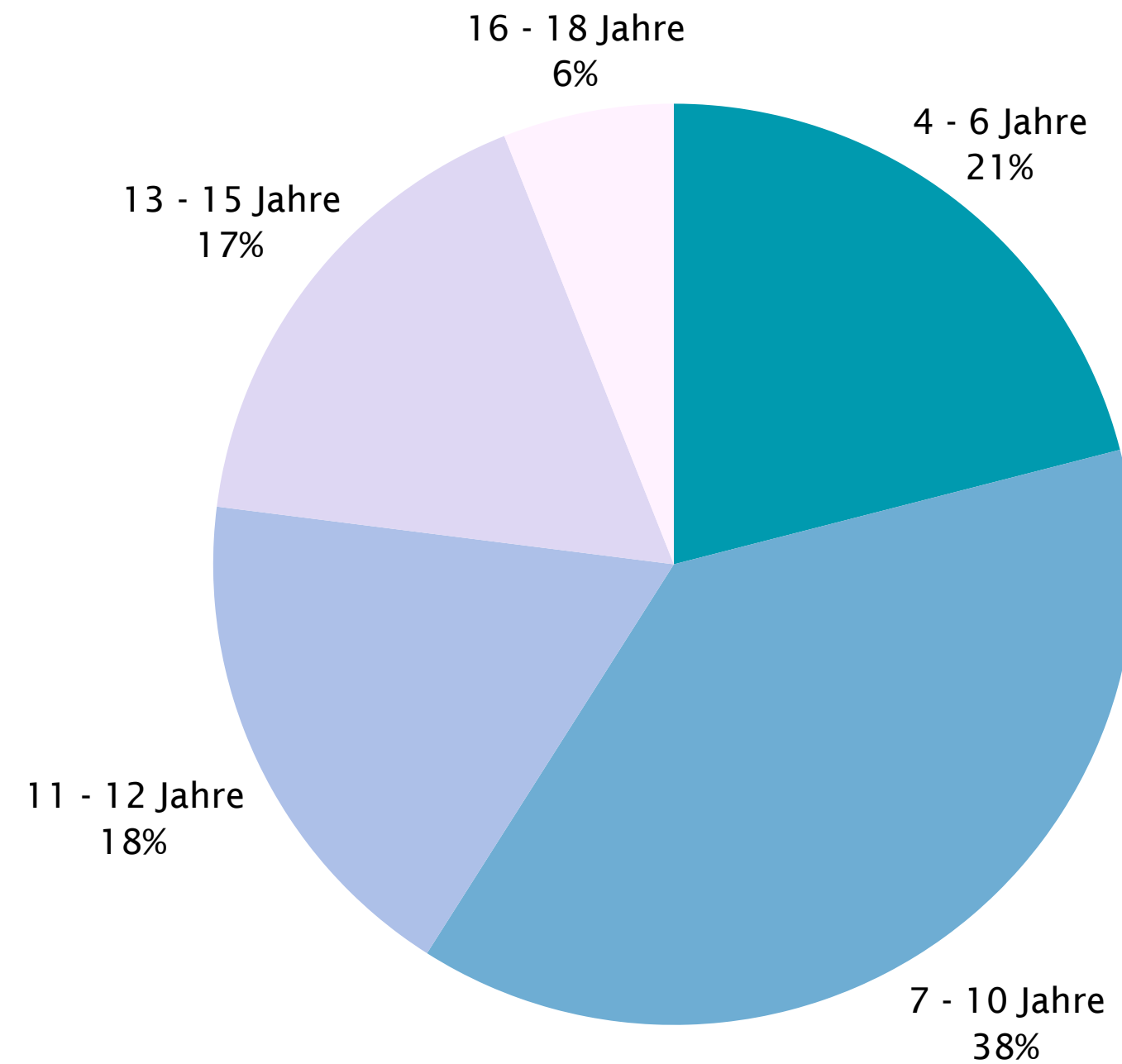
Einzelne Angaben der Betreuenden zusammengefasst:

- familiäre Herausforderungen,
- Förderbedarf (sozial-emotional/Lernen)
- Auffälligkeiten (Verhalten/ Psyche)
- Besonderheiten in der Persönlichkeit
- Zusammenwachsen

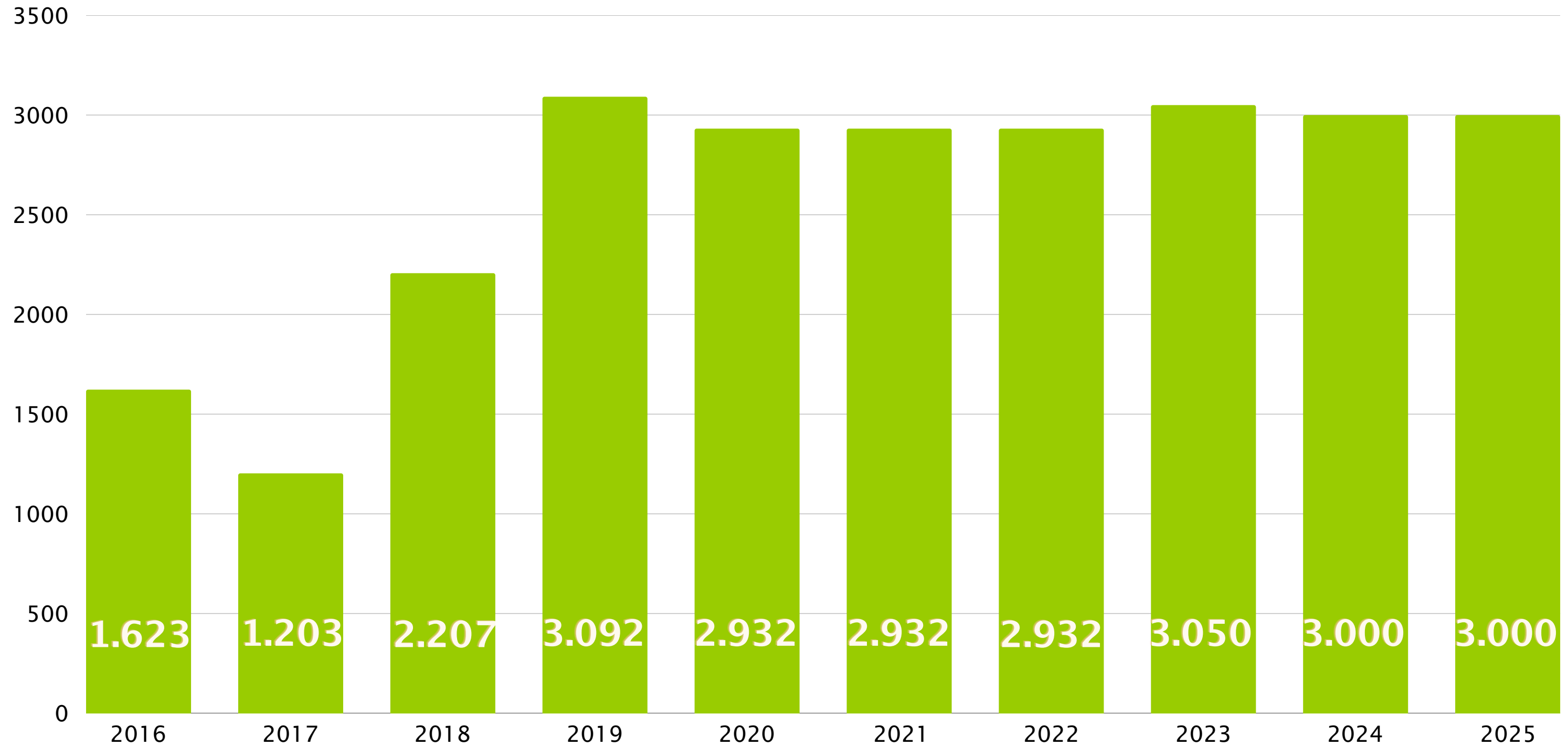
¹ Mehrfachnennungen; geschlossene und freie Antworten



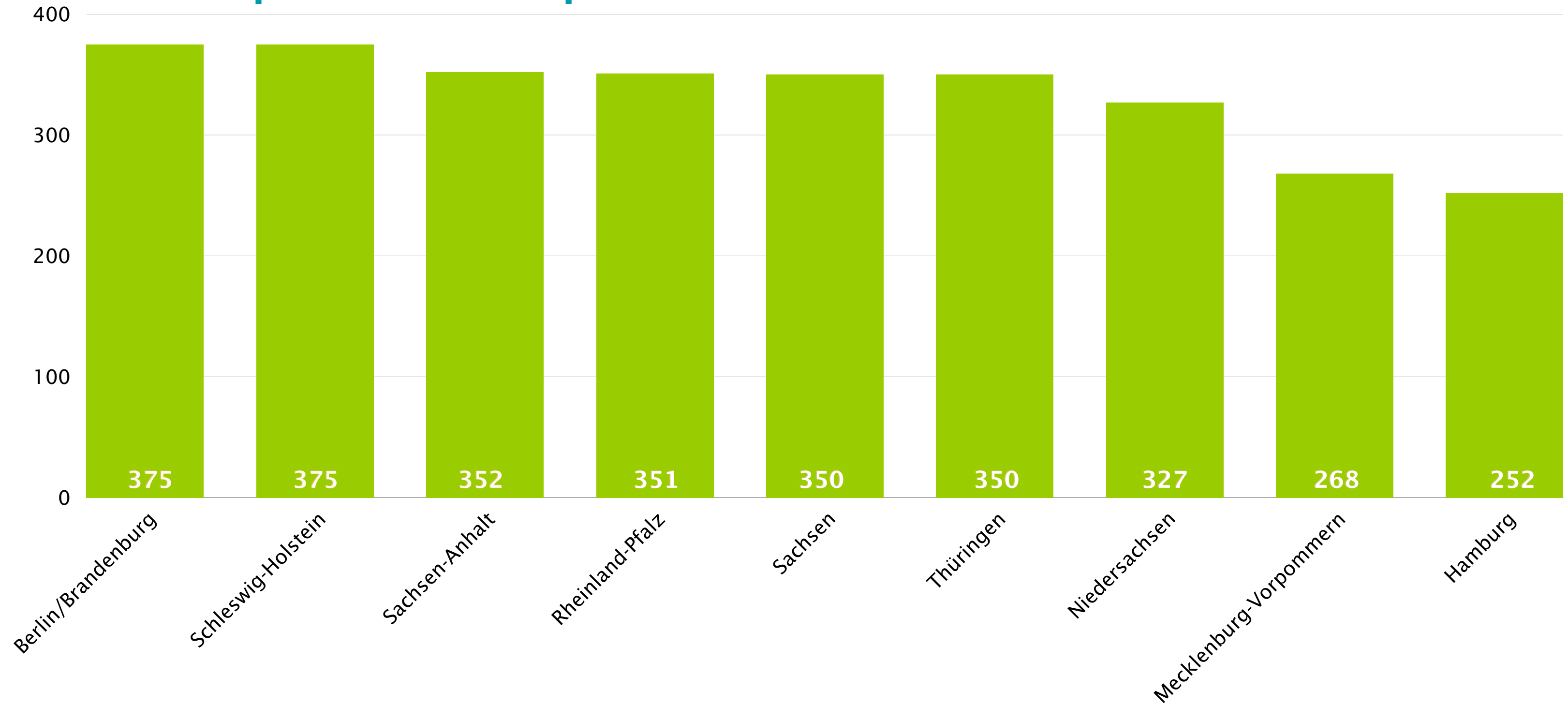
Alter der Pat*innen - nach Einschätzung der Betreuenden



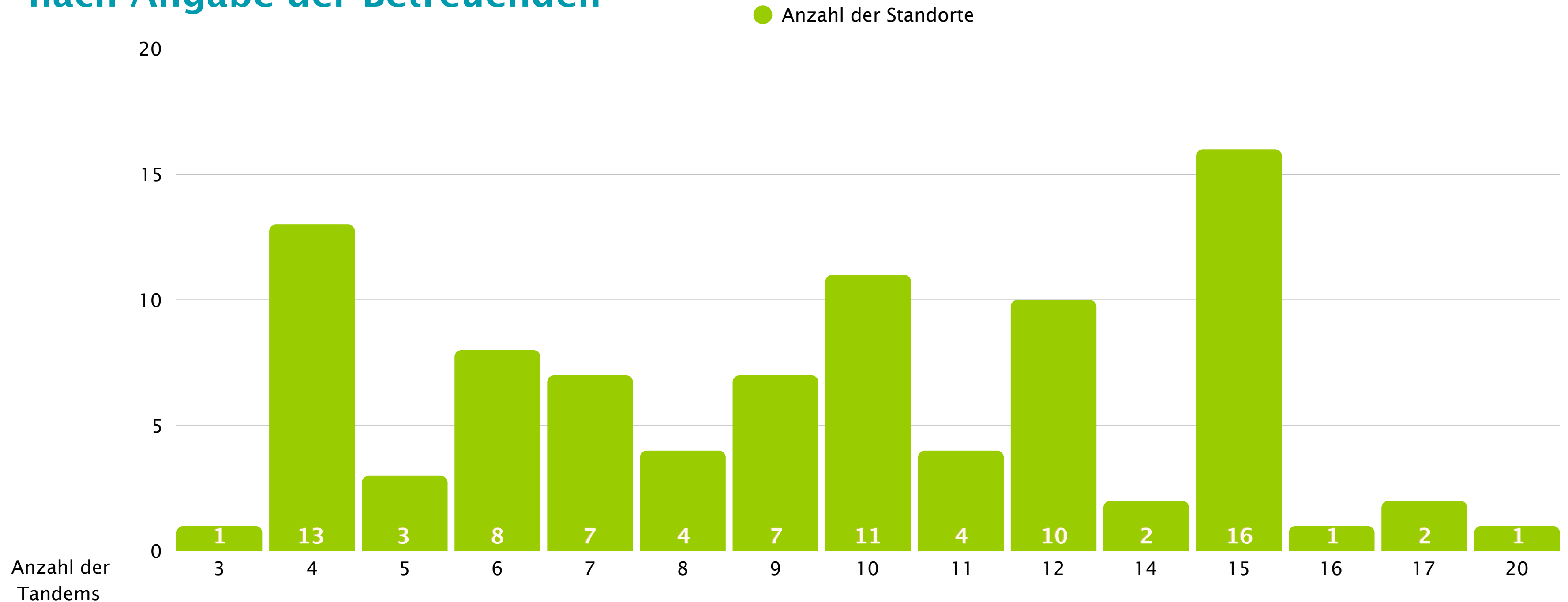
Anzahl der Chancenpatenschaften



Anzahl der Chancenpatenschaften pro Bundesland 2025

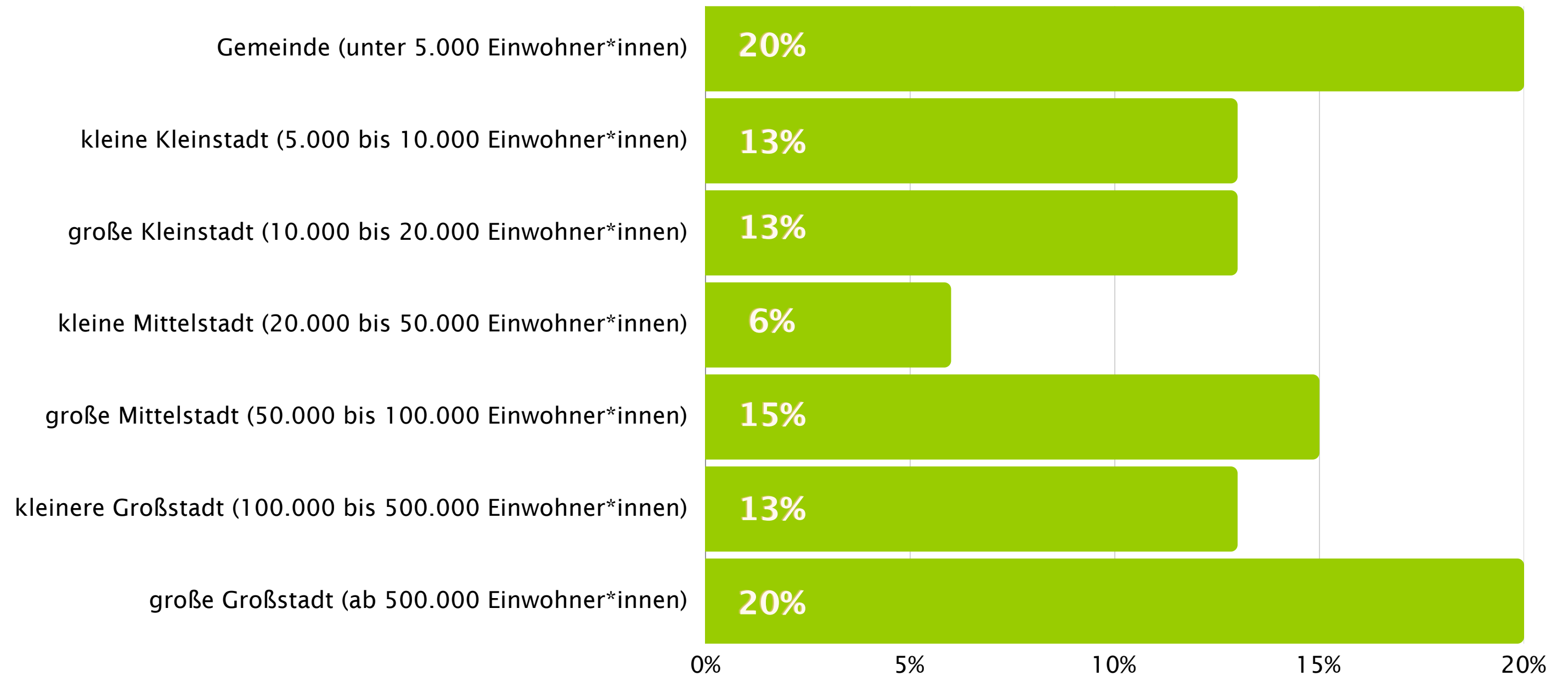


Anzahl der Tandems pro Standort - nach Angabe der Betreuenden



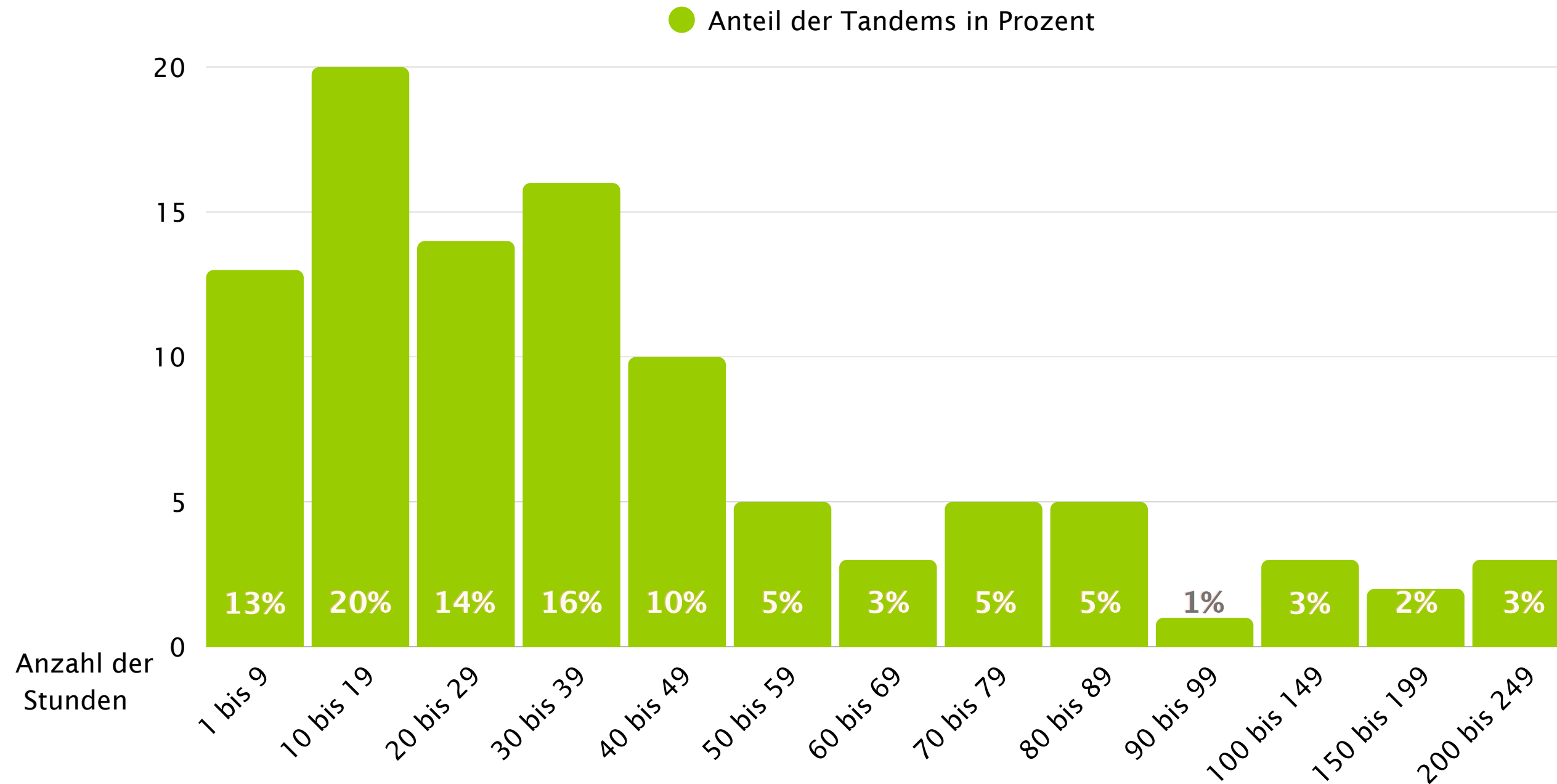
Standortlage

- nach Angabe der Betreuenden



Engagement der Tandems – nach Angabe der Betreuenden

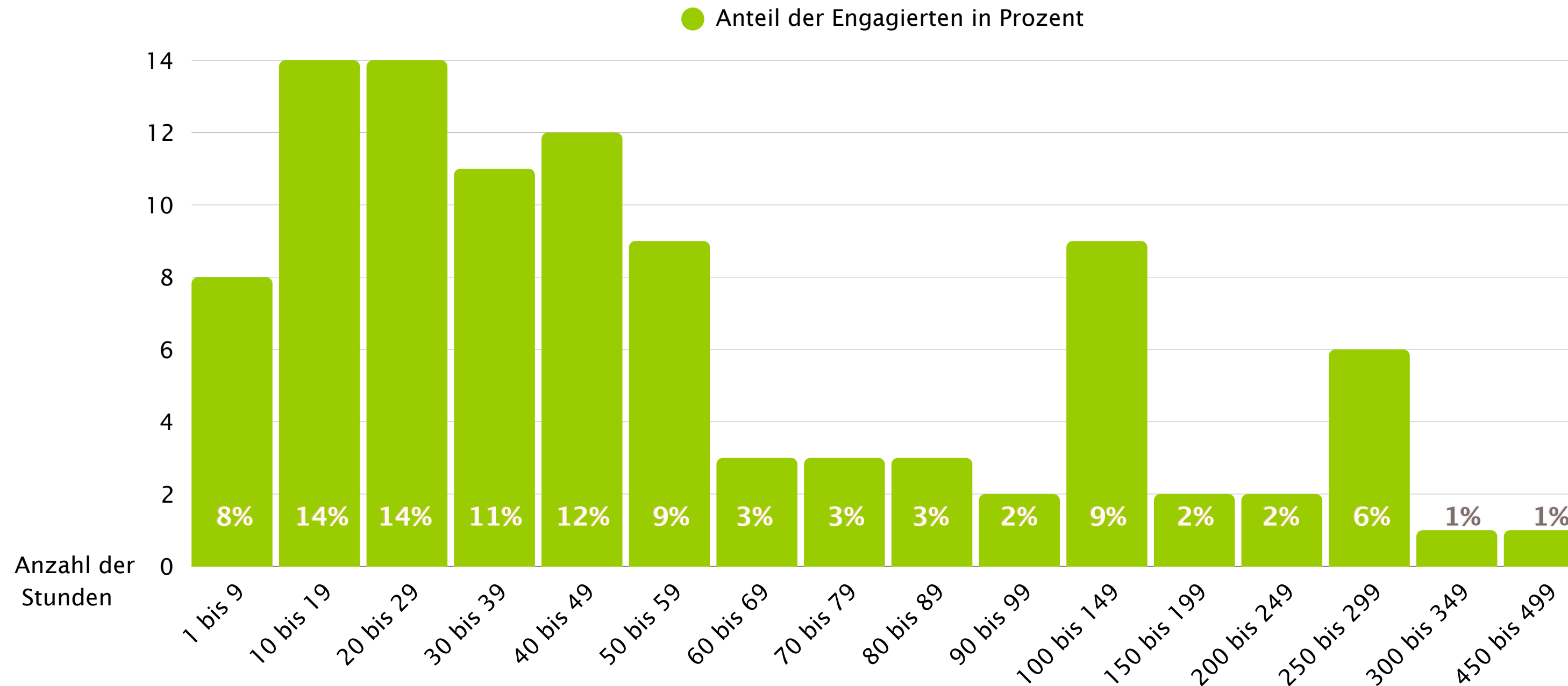
42 Stunden verbrachten Tandems durchschnittlich jeweils insgesamt gemeinsam nach Einschätzung der Tandembetreuenden (N = 92)¹



¹ Einschätzung der Stunden, die mit Projektaktivitäten verbracht wurden, bei denen Betreuende präsent waren; Tandems verbrachten auch außerhalb davon Zeit zusammen (siehe Folie 25)

Engagement der Engagierten – nach Angabe der Betreuenden

66 Stunden Engagement erbrachten Engagierte durchschnittlich im Rahmen der Tandembetreuung (N = 92)

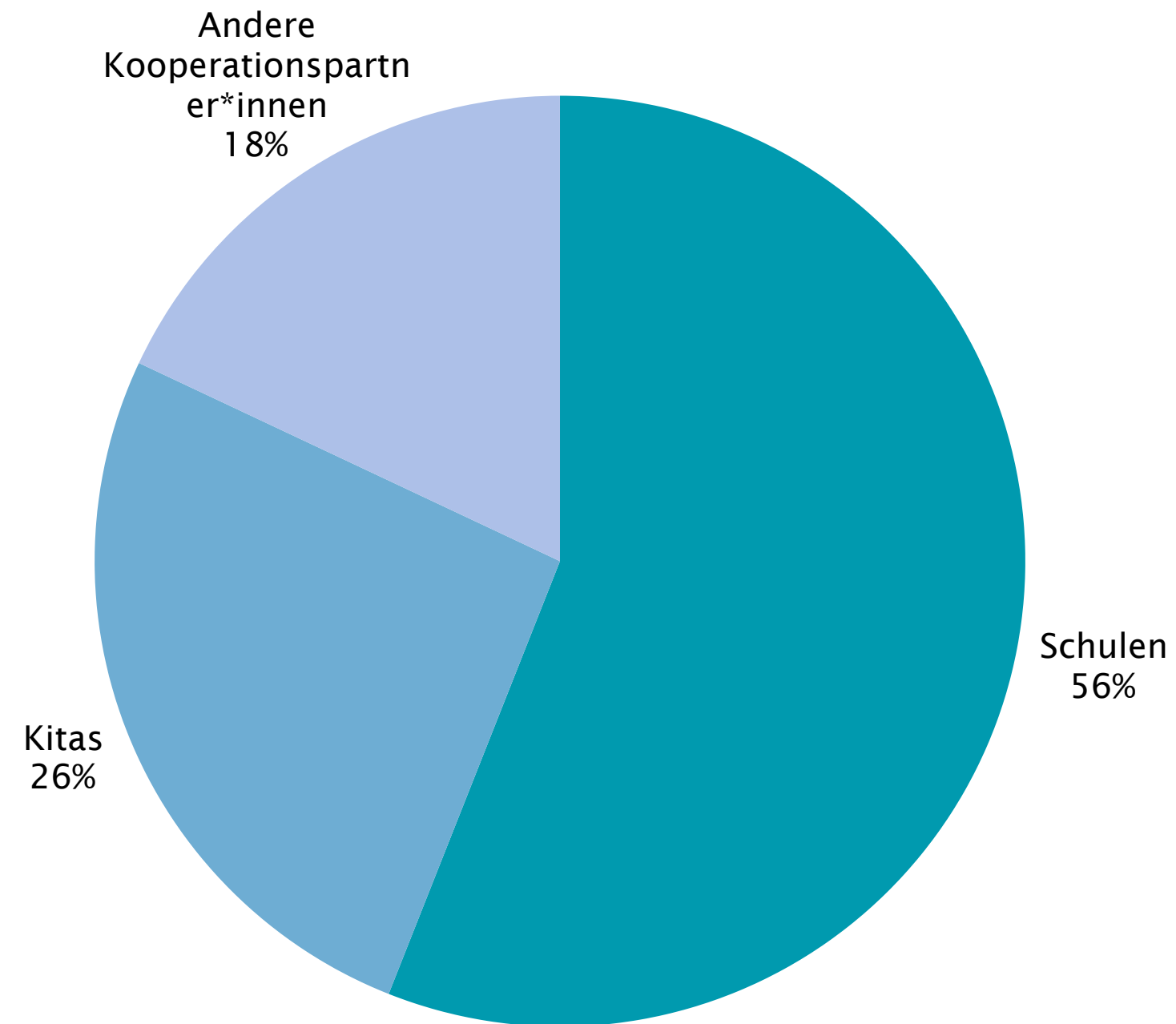


Rolle der ehrenamtlichen Projektunterstützenden – nach Angabe der Betreuenden¹



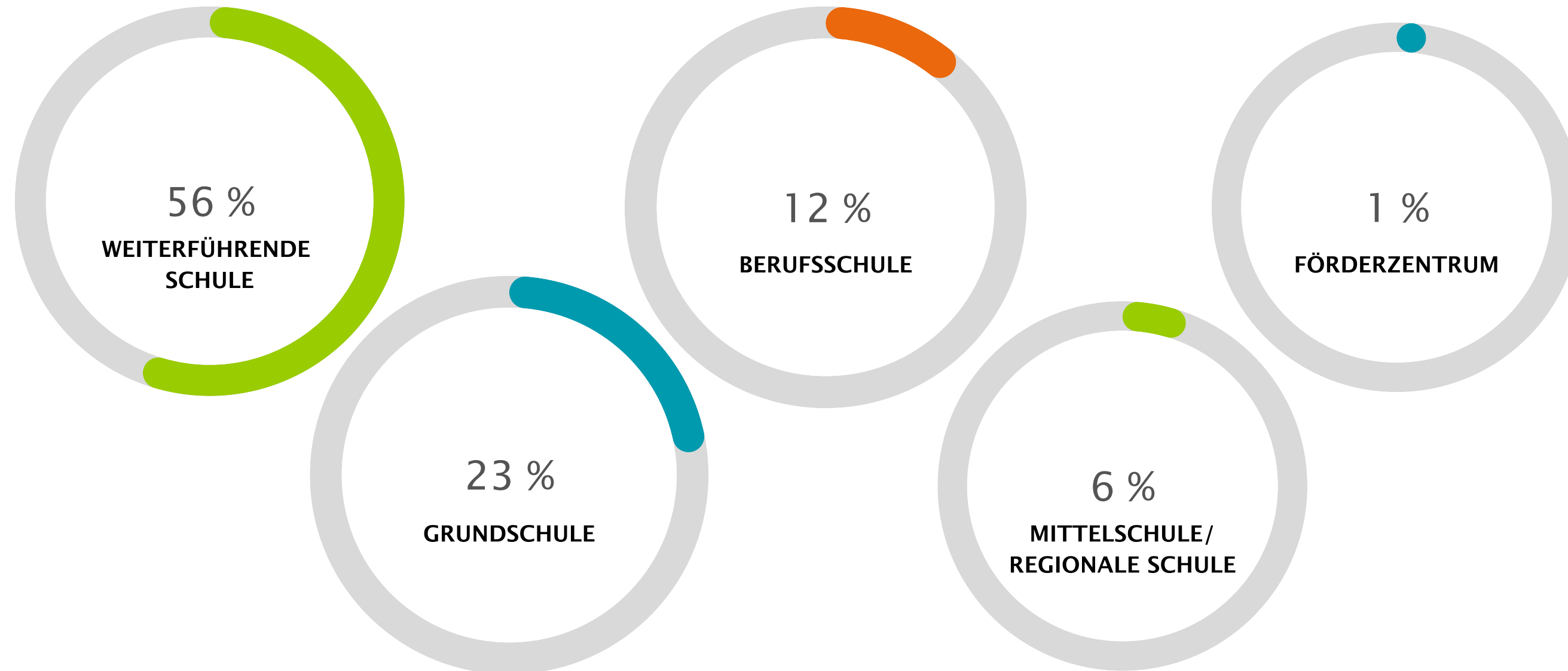
¹ Mehrfachnennungen

Bildungsstandorte



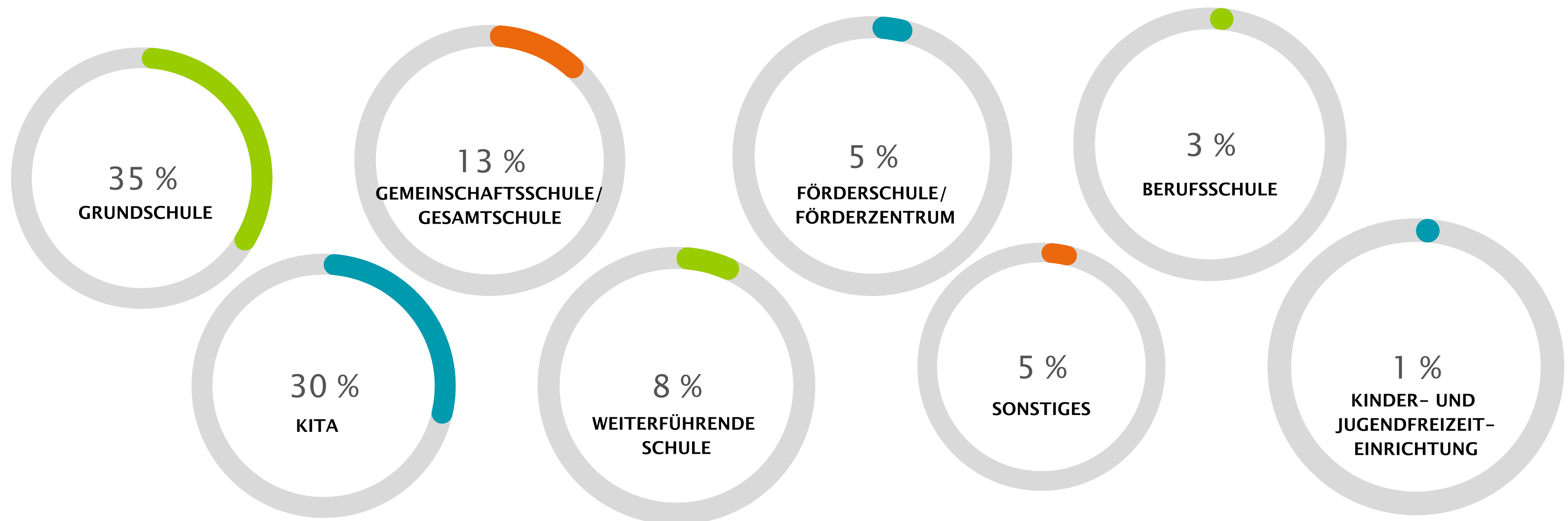
Schulart

- nach Angabe der Pat*innen an Schulen



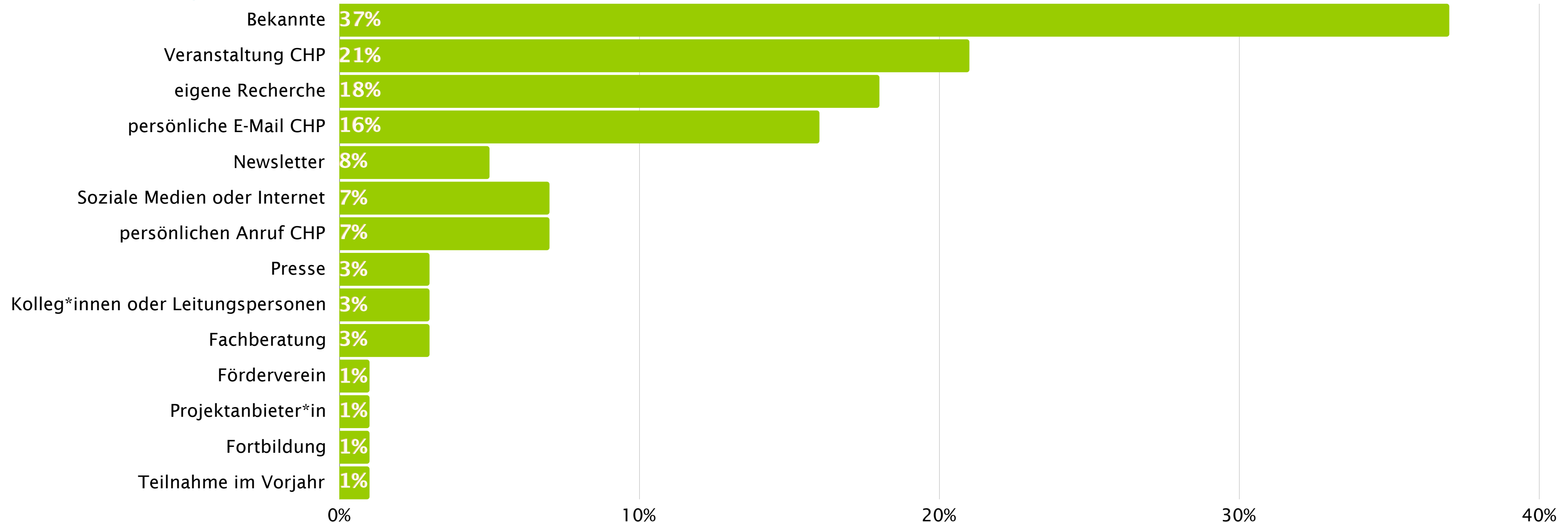
Anmerkung:
2% machten eine sonstige
oder keine Angabe

Art des Bildungsstandorts - nach Angabe der Betreuenden



Aufmerksamkeit auf das Programm Chancenpatenschaften (CHP) durch...

- nach Angabe der Betreuenden¹



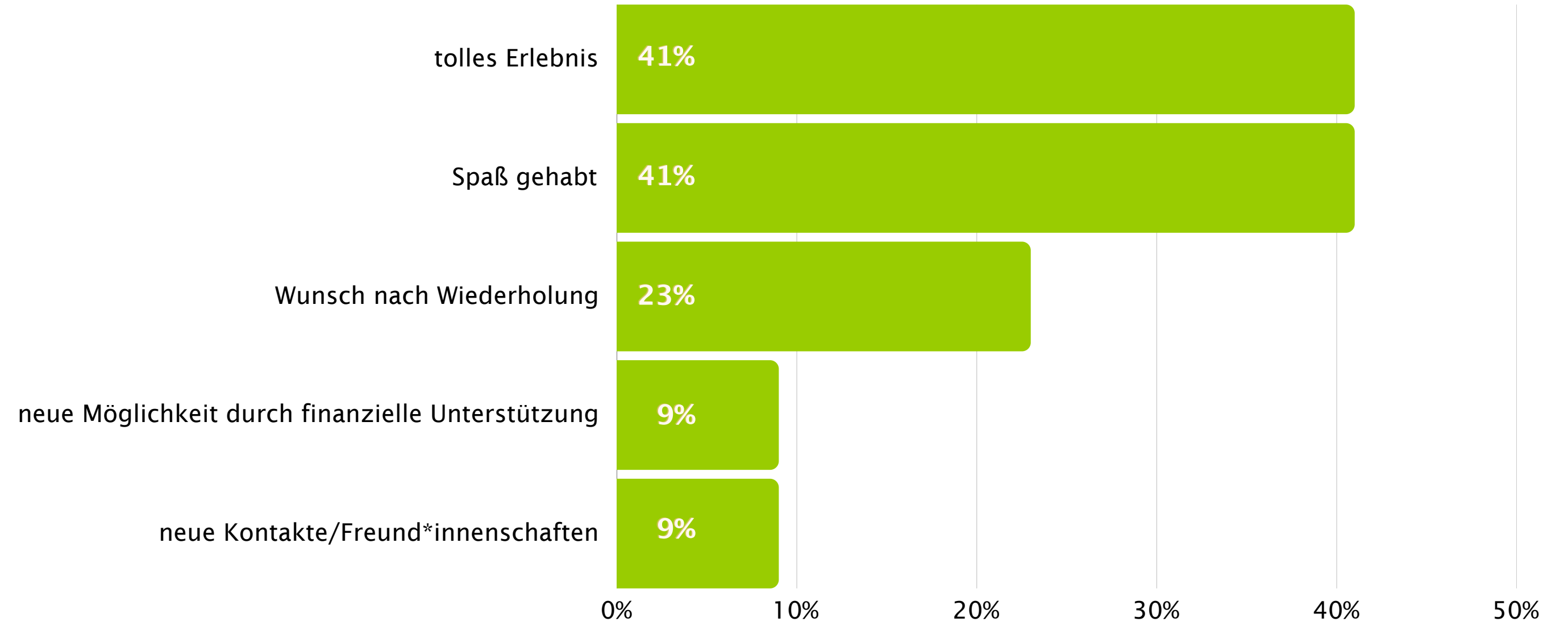
¹ Mehrfachnennungen;
geschlossene Antworten und Gruppierung freier Antworten



8. Bewertung durch Teilnehmende

„Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung!“
www.stiftungbildung.org/spenden

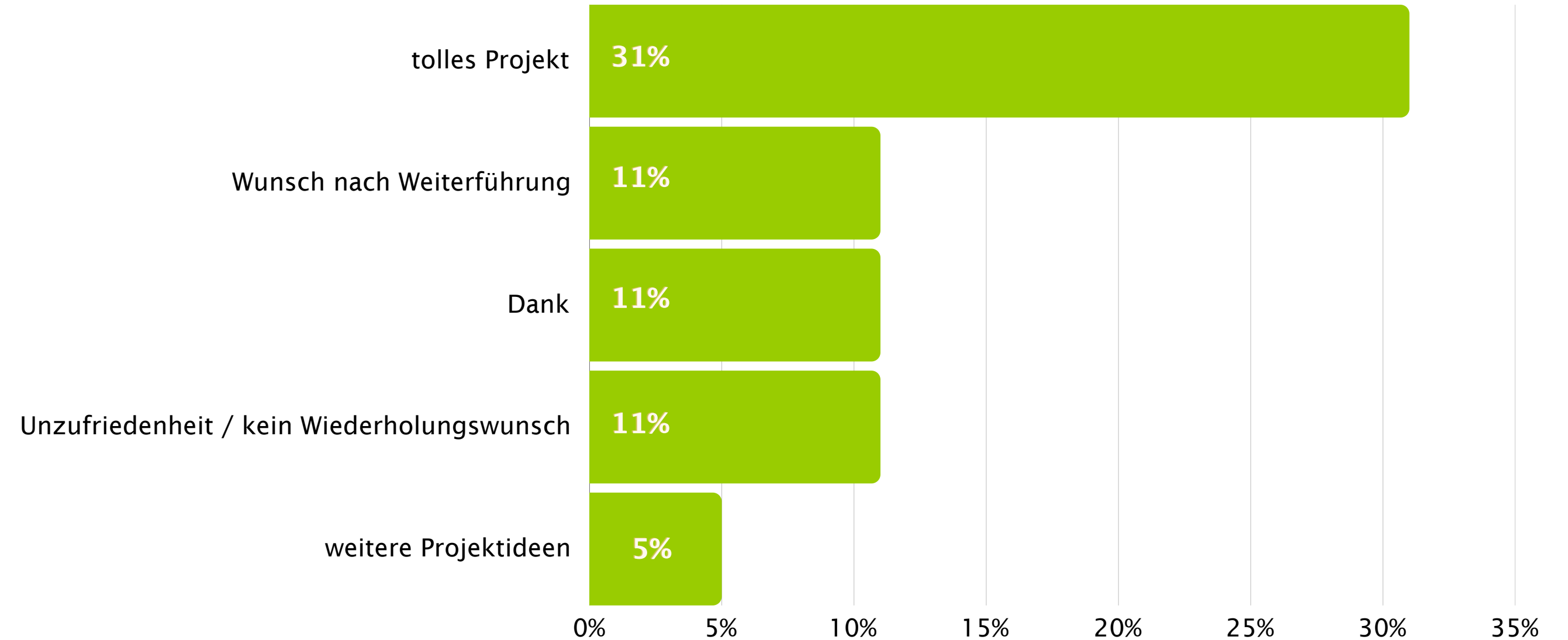
Anmerkungen – aus Sicht der Pat*innen in Kitas¹



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Anmerkungen

- aus Sicht der Pat*innen an Schulen¹

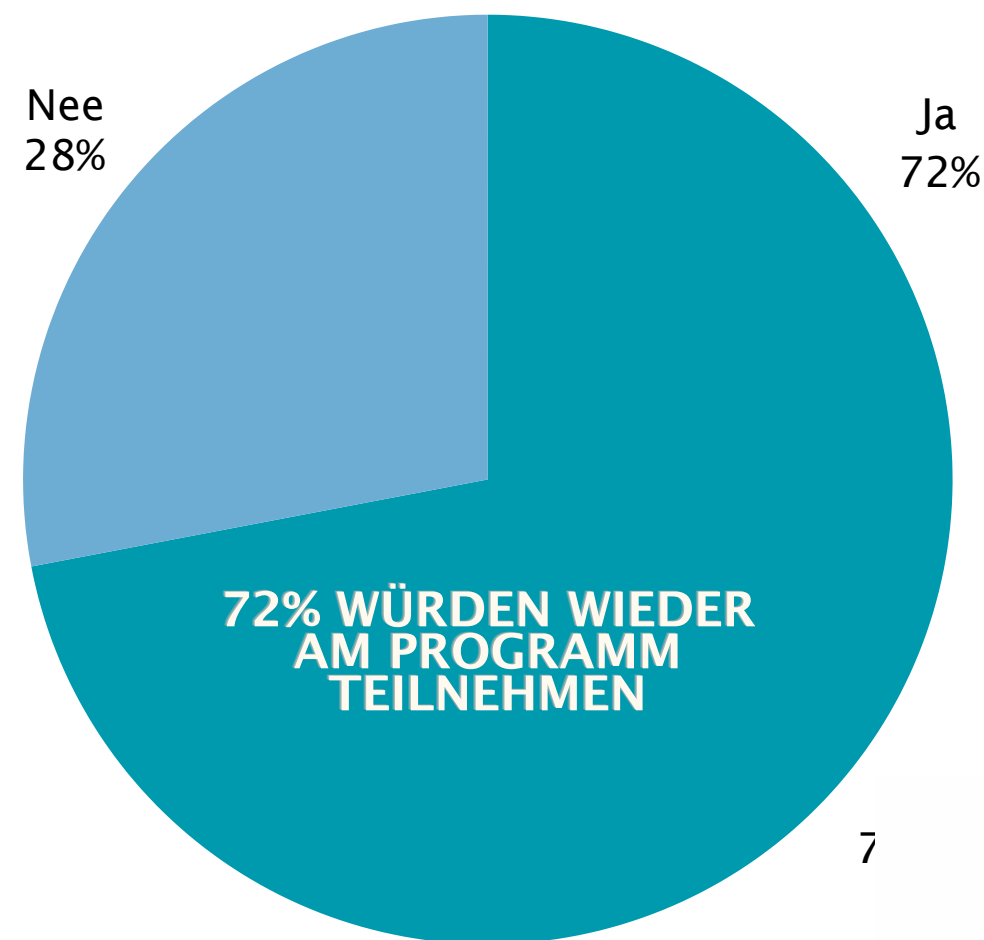


Anmerkung:
 22% der Teilnehmenden gaben
 Anmerkungen; 31% der Antworten
 waren keine Angabe

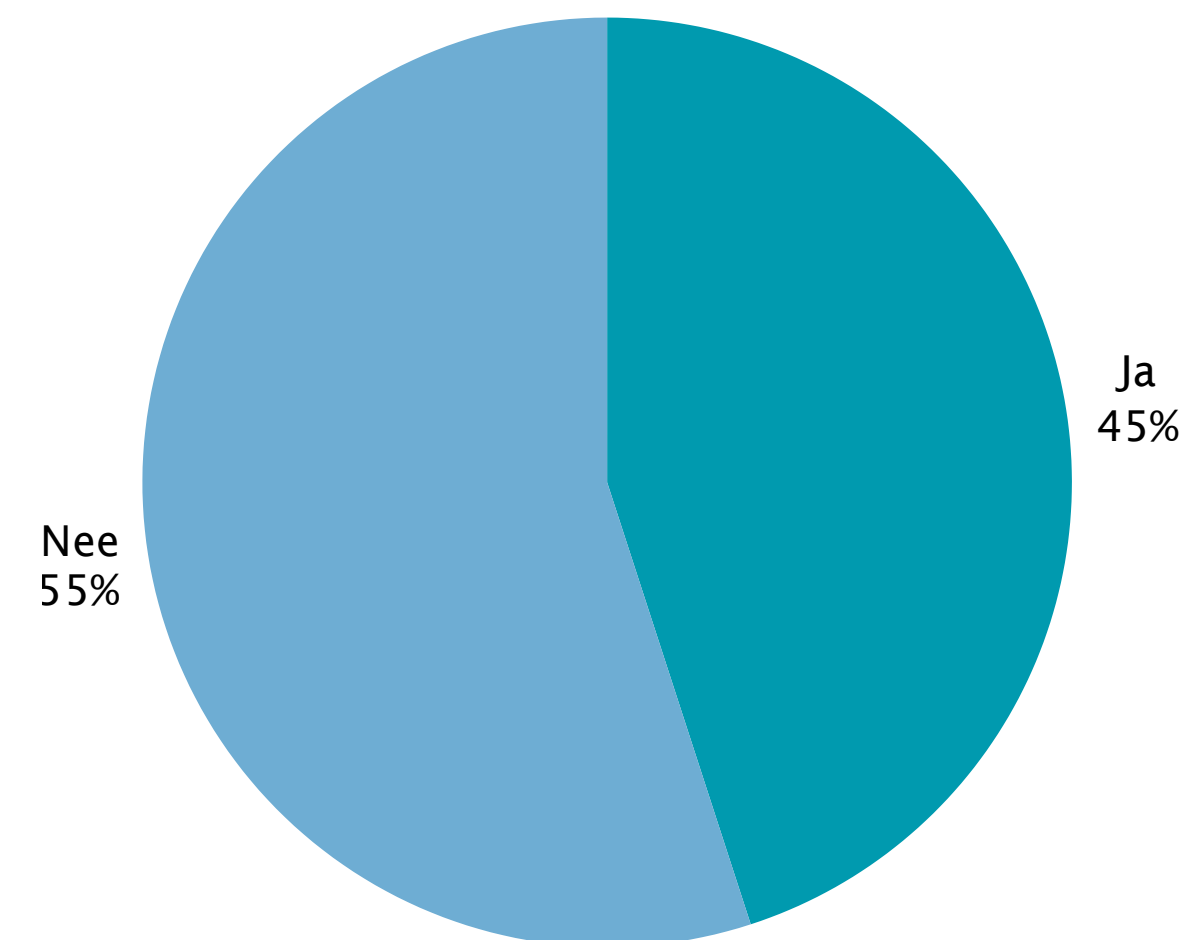
¹ Gruppierung freier Antworten;
 Mehrfachnennungen

Erneute Teilnahme an Chancenpatenschaften und Engagement – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich wieder an einem Tandem teilnehmen.

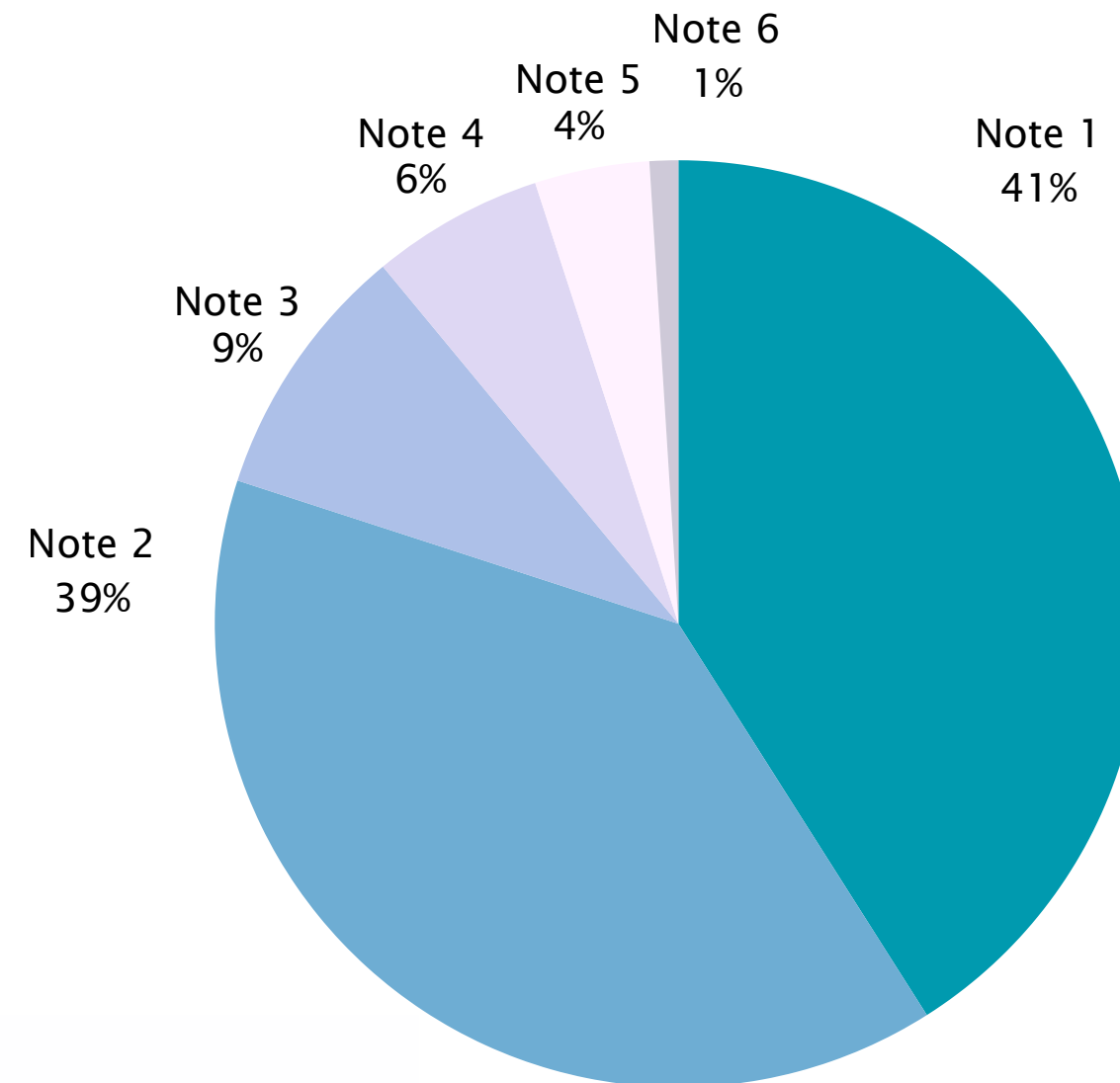


Ich möchte mich auch außerhalb meines Tandems freiwillig engagieren.

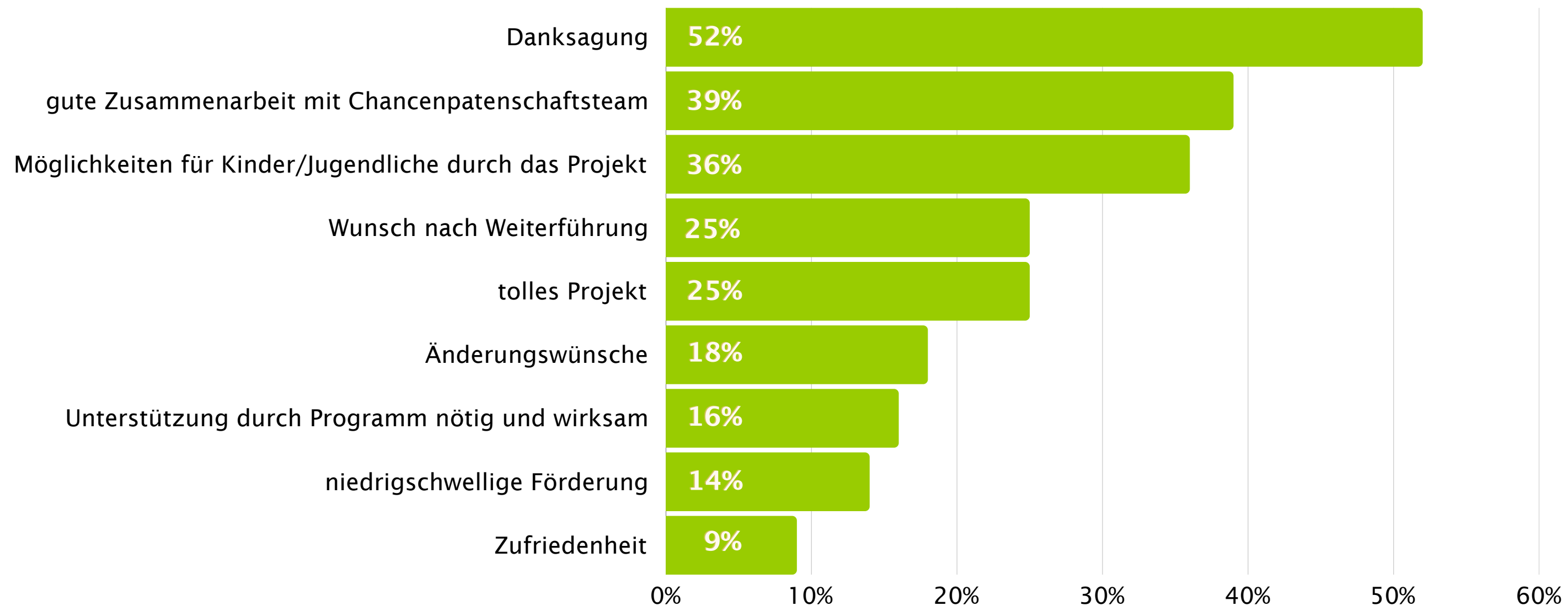


Bewertung der Chancenpatenschaften – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Ich bewerte mein Tandem insgesamt mit folgender Schulnote: Durchschnittsnote 1,9



Anmerkungen – aus Sicht der Betreuenden¹



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Zusammenfassung der Änderungswünsche in den Anmerkungen

– aus Sicht der Betreuenden

Änderung in der Organisation des Programms

- Förderzusage am Anfang des Schuljahres und Tandemarbeit bis zum Ende des Schuljahres zur Vertiefung der Freundschaften
- Checkliste zu Beginn mit allen nötigen Verwaltungsaufgaben im Projekt
- Prozesse vereinfachen (frühzeitige Verteilung der Tandembögen, weniger Text auf Beiblatt für nicht-deutschsprachige Eltern, verständlichere Formulare)
- Finanzierung über einen längeren Zeitraum für nachhaltige Wirkung
- Finanzierung für mehr als 5 Tandems einer Klasse, damit alle Kinder mitmachen können
- Überweisung der Fördermittel in einer Summe statt in Tranchen bei kompakten Projekten, um Verwaltungsaufwand zu verringern
- Alternative bieten für kleine/neue Fördervereine mit wenig Geld
- kein finanzielles Limit für Externe
- mehr Personal für eine bessere Begleitung und Förderung der Kinder
- Belange ehrenamtlich Durchführender erfragen (z.B. warum Zeit fehlt, um Projekt voranzutreiben), statt Verfolgung der Zielvorstellungen
- Erweiterung der Zielgruppe auf 3-Jährige

Änderung in der Evaluation des Programms

- eindeutigere Formulierung mancher Fragen im Fragebogen bzw. weitere Antwortmöglichkeiten

Zusammenfassung der erlebten Zusammenarbeit mit dem Chancenpatenschaftsteam – aus Sicht der Betreuenden

Ansprechpartner*innen

Lichtblick im Dschungel der Bürokratie, erklären gut, unterstützend, gut erreichbar, geduldig, hilfreich, mit Rat und Tat zur Seite stehend, jederzeit telefonisch und persönlich begleitend

Zusammenarbeit

sofortige oder umgehende Hilfe, super Kooperation und Kommunikation, mega tolle / schnelle Zusammenarbeit, super/wunderbare Begleitung, tolles Team, unkomplizierte/wunderbare/tolle/super Unterstützung, enge persönliche Beratung und Betreuung, zuverlässige Kommunikation, Wunsch nach weiterer Zusammenarbeit

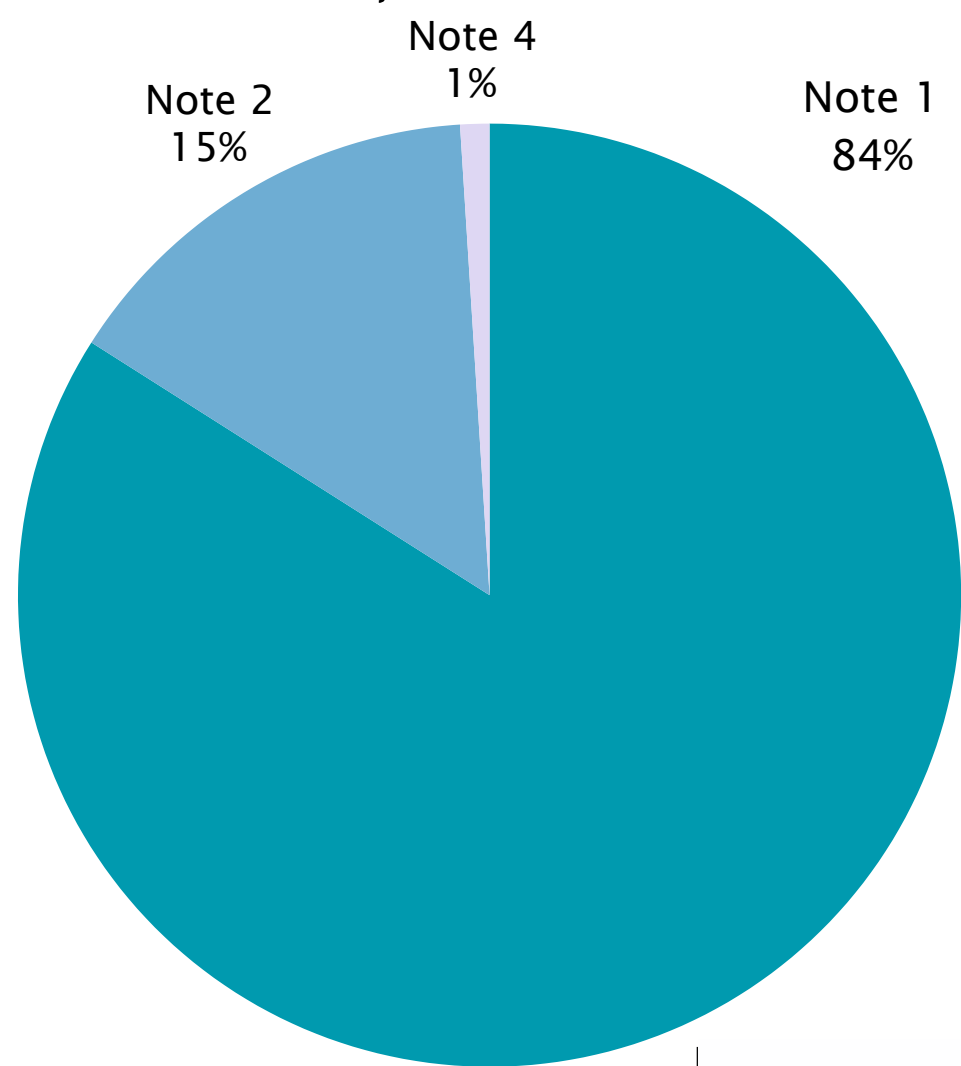
Administration

hilfreiche/unkomplizierte/einfache Antragstellung, alles super durchdacht und unkompliziert zu handhaben, Unterstützung ohne großen Bürokratismus, schnelle Zahlung, flotte und unkomplizierte/reibungslose Abrechnung, schnelle und einfache Förderzusage

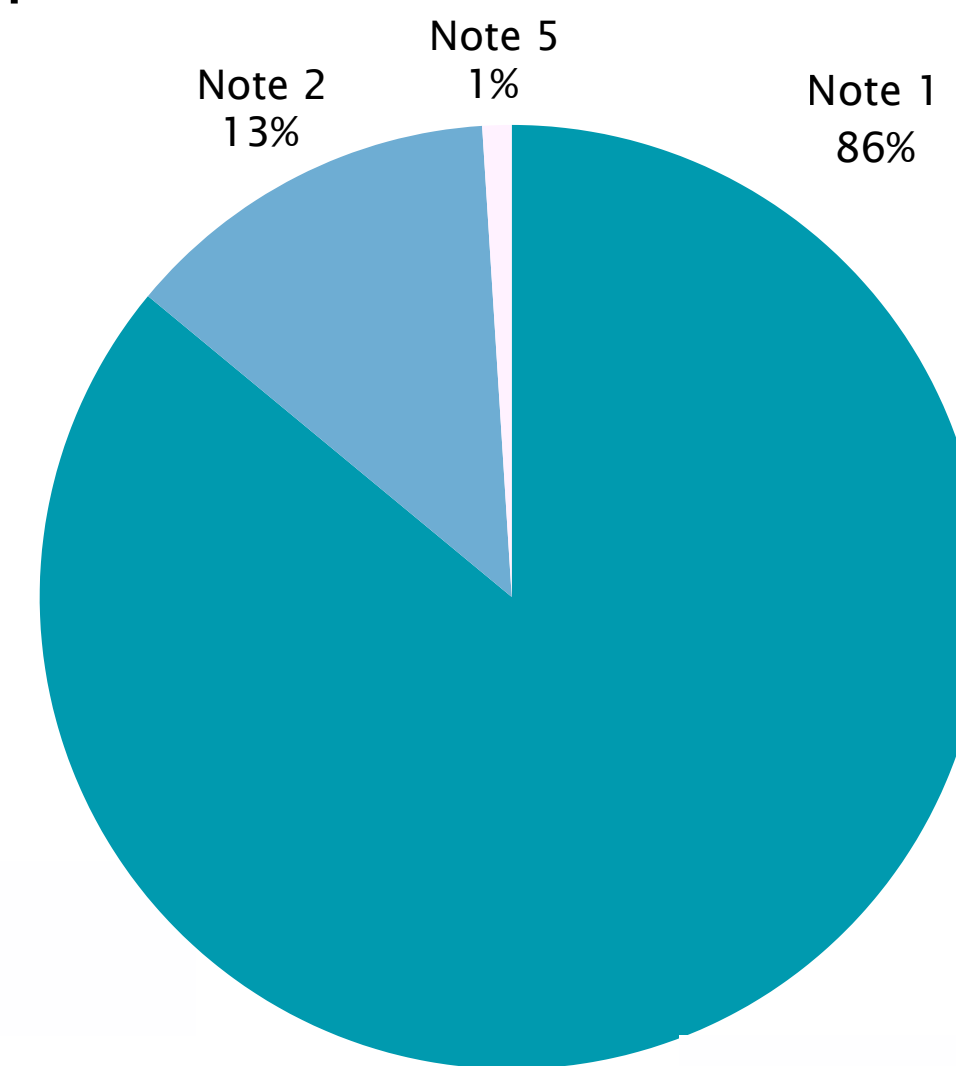
Bewertung des Programms Chancenpatenschaften

- aus Sicht der Betreuenden

Mit welcher Schulnote würden Sie (soweit Sie können) das Programm Chancenpatenschaften bewerten? – Durchschnittsnote 1,2

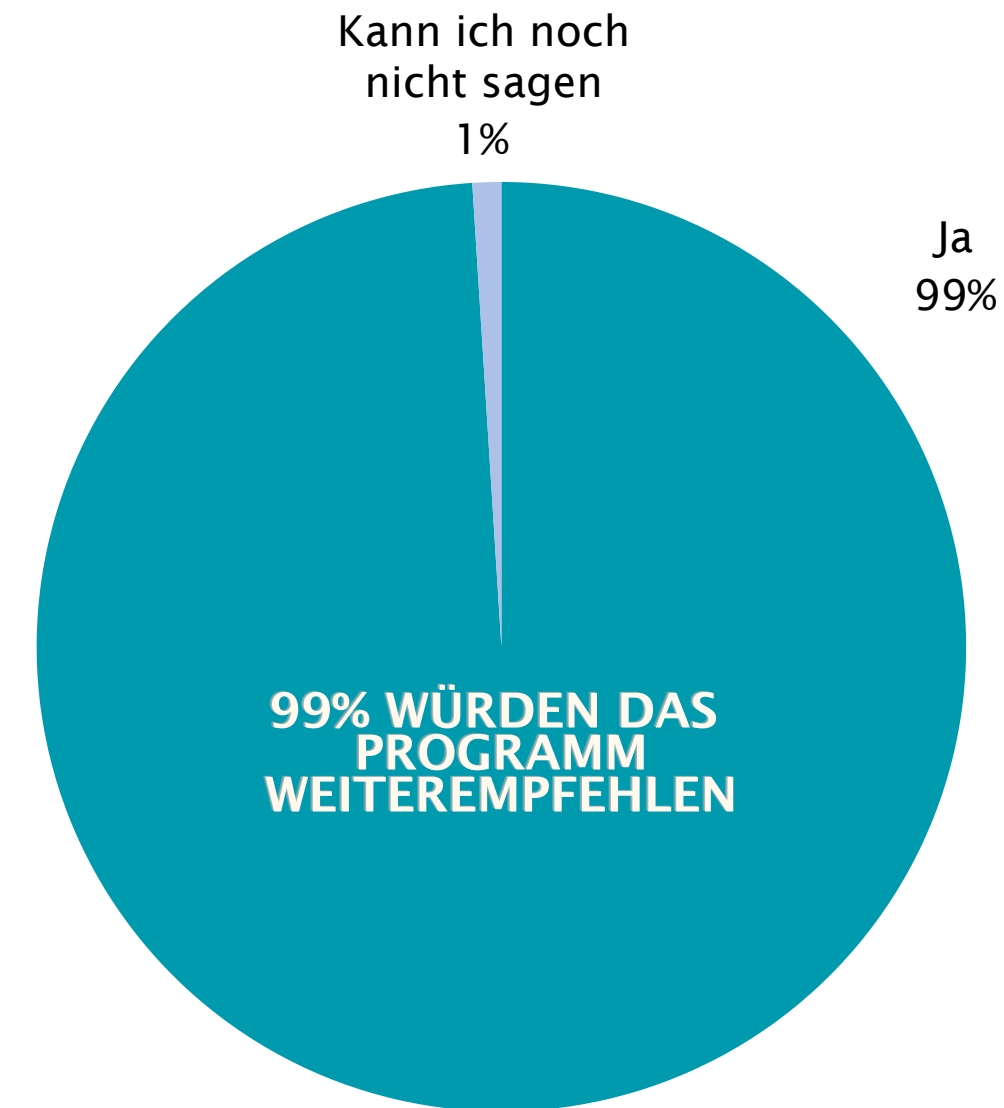


Mit welcher Schulnote beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Spendenorganisation Stiftung Bildung und dem Chancenpatenschaftsteam? – Durchschnittsnote 1,2



Weiterempfehlung – aus Sicht der Betreuenden

Würden Sie das Programm Chancenpatenschaften weiterempfehlen?





Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

.....
ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

„Wir. Ihr. Alle. Gemeinsam für beste Bildung!“
www.stiftungbildung.org/spenden

WIR. IHR. ALLE.

#GemeinsamFürBesteBildung

Spenden Sie jetzt:

www.stiftungbildung.org/spenden

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01

BIC: GENODEM1GLS

